

Ein Malteser auf zwei Rädern

Serie: Frederic Leonhardt leitet Motorradstaffel der Malteser. ► SEITE 7

Cannabiseinfluss: Fahrverbot

Fahren unter Cannabiseinfluss ist weiterhin strafbar. ► SEITE 7

Drama auf der Porthaide

Stadtderby: Entscheidung in der Nachspielzeit. ► SEITE 10

Montag, 8. April 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 82

WETTER

Heute



12° – 27°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Tatverdacht zum Tötungsdelikt entkräftet

Wie bereits berichtet hat sich am Mittwoch (20.03.2024) ein 48-Jähriger in Gegenwart seiner ehemaligen Lebensgefährtin mit einer brennbaren Flüssigkeit übergossen und diese entzündet. Umfangreiche und intensive Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Frankenthal und der Kriminalpolizei Ludwigshafen haben den dringenden Tatverdacht eines versuchten Tötungsdeliktes zum Nachteil seiner ehemaligen Lebensgefährtin jetzt entkräftet.

► SEITE 7

Schifferstadter Tagblatt -

Die lesenswerten Seiten von

Schifferstadt

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/
newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/
schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/
schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von

8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Ganz schön heiß

Bereits 30,1 Grad im April: Der Monat zeigt sich sommerlich. ► AUS ALLER WELT



Foto: dpa

Große Zweifel an der Rente

Die meisten Deutschen vertrauen laut einer Umfrage nicht auf eine Stabilisierung durch das Reformpaket

BERLIN (dpa). Eine klare Mehrheit hält die Rente in Deutschland einer Umfrage zufolge langfristig nicht für sicher. Nach der Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Insa für die „Bild am Sonntag“ sind 72 Prozent der Auffassung, dass die Rente auf lange Sicht eher unsicher ist. 21 Prozent halten die Rente eher für sicher, sieben Prozent äußerten sich nicht. Die Arbeitgeber verlangen einen Stopp des jüngsten Rentenreformpakets der Bundesregierung. Die FDP sieht hier weiterhin Nachbesserungsbedarf.

83 Prozent sprachen sich in der Umfrage dafür aus, dass auch Beamte, Freiberufler und Politiker in die allgemeine Rentenversicherung einzahlen. Eine weitere Erhöhung des Rentenalters über die bislang beschlossene Anhebung auf 67 Jahre hinaus wollen demnach nur acht Prozent – 53 Prozent sprachen sich für eine Absenkung aus. 75 Prozent der Befragten vertraten die Auffassung, die Renten in Deutschland seien zu niedrig. Insa hatte für die Erhebung am 4. und 5. April insgesamt 1045 Personen befragt.

Die Bundesregierung will das Rentenniveau stabilisieren und den erwarteten Anstieg der Rentenbeiträge abbremsen. Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) hatten ein Reformpaket präsentiert, um das Rentenniveau von 48 Prozent dauerhaft zu sichern. Das Rentenniveau sagt aus, wie viel Prozent des aktuellen Durchschnittslohns jemand als Rente erhält, der exakt 45 Jahre lang immer zum Durchschnittslohn

gearbeitet hat. Mit der Gründung eines milliardenschweren Kapitalstocks auf dem Aktienmarkt will die Regierung der Rentenversicherung eine neue Finanzierungsquelle erschließen.

Der Kapitalstock hat wenig mit der Aktienrente zu tun, für die die FDP im Wahlkampf 2021 geworben hatte. Beitragsgelder sind nun nämlich nicht dafür vorgesehen. Damals wollte die FDP, dass zwei Prozent des Einkommens in eine kapitalgedeckte

Vorsorge gesteckt werden. Die Freidemokraten bekräftigten nun ihre Forderung, beim Rentenpaket nachzubessern. Der stellvertretende Parteivorsitzende Johannes Vogel sagte am Sonntag: „Die Umfrage zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger zu Recht den zutreffenden Eindruck haben, dass wir das langfristige Ambitionsniveau in der Rentenpolitik noch erhöhen müssen.“ Vogel warb erneut für das schwedische Vorbild einer Aktienrente mit individuellen Konten und Beiträgen sowie einem flexiblen Renteneintritt. Das halte das Rentensystem nachweislich finanzierbar und Sorge zugleich dafür, dass das Rentenniveau langfristig wieder steige. „Diesem Modell sollten wir daher so schnell wie möglich so nahe wie möglich kommen“, forderte Vogel.

Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger ging noch einen Schritt weiter und übte Fundamentalkritik am Rentenpaket der Regierung. Er sei „fassungslos, dass der Bundesarbeitsminister jetzt noch einmal massiv die Rentenausgaben erhöhen will, obwohl wir vor dem größten Al-

terungsschub stehen, den es jemals in Deutschland gegeben hat“, sagte Dulger der „Bild am Sonntag“. „Das Rentenpaket II sollte umgehend gestoppt werden. Es ist unfair und ungerrecht, in den nächsten 20 Jahren 500 Milliarden Euro mehr für die Rente auszugeben.“

„Wir stehen vor dem größten Alterungsschub, den es jemals in Deutschland gegeben hat.“

Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) zeigt sich „mehr als entsetzt“ über die Äußerung von Dulger. „Das zeigt, wie weit der Arbeitgeberpräsident von der Lebenswirklichkeit der Mehrheit aller 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner entfernt ist“, erklärte der Verband in Berlin. Mit solchen Aussagen werde die in der Umfrage deutlich gewordene Verunsicherung der Menschen noch befeuert.



Die Minister Christian Lindner (links) und Hubertus Heil bei der Vorstellung des Reformpaketes im März. Foto: dpa

FDP auf Konfrontationskurs

Kindergrundsicherung: Liberale attackieren Familienministerin Lisa Paus / 5000 neue Behördenstellen?

BERLIN (dpa). Nachdem sich die Ampel vergangene Woche auf einen Kompromiss zur Bezahlkarte für Asylbewerber geeinigt hat, entwickelt sich jetzt die geplante Kindergrundsicherung zum zentralen Dauerstreit-Thema der Koalition. Wieder sind es vor allem Grüne und FDP, die sich ineinander verhak haben. Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) bemühte sich zwar am Wochenende um Deeskalation. Doch die Empörung der Freien Demokraten über die von Paus für das Vorhaben geforderten zusätzlichen

5000 Behördenstellen hielt an. Die Ministerin geht davon aus, dass die kritisierte Zahl zumindest nicht auf Dauer benötigt wird. „Ich bin mir sicher, dass unter anderem durch Synergieeffekte und konsequente Digitalisierung die Gesamtzahl der Stellen noch reduziert werden kann“, sagte Paus am Samstag. „Ich kann verstehen, dass die Zahl, die im Umlauf ist, Diskussionen verursacht. Es handelt sich dabei um Prognosen der Bundesagentur für Arbeit. Natürlich schauen wir uns sehr genau an, wo es Möglichkeiten

zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes gibt.“

Die stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Gyde Jensen äußerte dennoch Bedenken und forderte eine gründliche Überarbeitung der Pläne der Familienministerin. Sie sagte: „Es braucht keine neue Behörde, die ein System nur weiter bürokratisch aufbläht, das insgesamt nicht zielführend wirkt.“ Die FDP hatte zuletzt vor allem kritisiert, dass für die Umsetzung der Kindergrundsicherung bei den örtlichen Familienbehörden

5000 zusätzliche Stellen geschaffen werden sollen – und Paus' Gesetzentwurf als nicht zustimmungsfähig bezeichnet. Mit der Kindergrundsicherung sollen bisherige Leistungen wie das Kindergeld, Leistungen aus dem Bürgergeld für Kinder oder der Kinderzuschlag in einer einzigen Leistung gebündelt werden. Sie gilt als das sozialpolitische Prestigeobjekt der Grünen. Das Kabinett hatte am 27. September 2023 einen Gesetzentwurf zur Kindergrundsicherung beschlossen. Die Einführung ist – Stand jetzt – für das Jahr 2025 vorgesehen.



Die Einführung der Kindergrundsicherung steht auf der Kippe. Vor allem die FDP bremst. Foto: dpa

AfD finanziert sich fast zur Hälfte aus Staatsmitteln

BERLIN (dpa). Keine andere im Bundestag vertretene Partei finanziert sich prozentual so stark aus staatlichen Geldern wie die AfD. Bei ihr beträgt der Anteil öffentlicher Mittel an den Gesamteinnahmen fast 45 Prozent, bei der SPD dagegen nur knapp 30 Prozent, wie die vom Bundestag veröffentlichten Rechenschaftsberichte der Parteien für das Jahr 2022 zeigen. Neuere Zahlen liegen noch nicht vor. Die Berichte belegen auch: Die SPD erzielt von allen Parteien die mit Abstand höchsten Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Mit 10,4 Millionen Euro bekam die AfD im Jahr 2022 zwar von allen Parteien in absoluten Zahlen die niedrigste staatliche Teilfinanzierung. Vor allem wegen sehr niedriger Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen von nur rund 3,8 Millionen Euro war dies aber ein Anteil von 44,9 Prozent an den Gesamteinnahmen. Zum Vergleich: Die SPD erhielt rund 47,7 Millionen Euro an staatlichen Geldern. Dies machte aber nur 29,8 Prozent ihrer Gesamteinnahmen aus. Mitgliedsbeiträge von 54,5 Millionen Euro trugen bei der SPD zu 34 Prozent zu den Einnahmen bei.

Immer mehr Balkonkraftwerke

BONN (dpa). An immer mehr deutschen Balkonen hängen Solarzellen. Inzwischen listet das Marktstammdatenregister mehr als 400.000 steckerfertige Solaranlagen in Betrieb auf. Allein im ersten Quartal wurden 50.000 der Geräte, die auch Balkonkraftwerke genannt werden, in Betrieb genommen. Die tatsächlichen Zahlen dürften noch höher liegen, da es einerseits nicht registrierte Anlagen gibt, andererseits Anlagen auch nachgemeldet werden können. Die meisten Anlagen gibt es mit deutlich mehr als 80.000 in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern mit mehr als 60.000.



4 190609 401202

KOMMENTARE



Nach der Osterpause stehen die Zeichen für die Koalition auf Sturm

Von Kerstin Münstermann
kommentar@vrm.de

Im Bundestag wird es nach der Osterpause spannend: Bekommt die Koalition die Kurve, achtzehn Monate vor der nächsten Bundestagswahl? Oder sind die Gräben, auch die menschlichen, zu tief, um noch einen gemeinsamen Haushalt für 2025 auf die Beine zu stellen? Zwischen der FDP und ihren Koalitionspartnern, der SPD von Kanzler Olaf Scholz und vor allem den Grünen, knirscht es immer wieder gewaltig. Aktuell gibt es etwa Streit über die geplante Kindergrundsicherung und die Vorstellungen von Bundesfinanzminister und FDP-Chef Christian Lindner für Entlastungen bei der Einkommensteuer. Lindner pocht außerdem auf die Einhaltung der Schuldenbremse. Deutschland müsse so schnell wie möglich die Schuldenquote unter die Schwelle von 60 Prozent der Wirtschaftsleistung senken, so das Credo des Liberalen-Vorsitzenden. Ohne die Schuldenbremse könnten Politiker insbesondere im Wahlkampf der Versuchung erliegen, teure Versprechungen zu machen. Dem entgegen steht ein Lieblingsprojekt der Grünen, die Kindergrundsicherung. Ursprünglich als Bündelung von Sozialleistungen gedacht, uferf das Projekt mit geplanten 5000 Vollzeitstellen bei der Bundesagentur für Arbeit völlig aus. Allerdings hat das Kabinett den Gesetzentwurf bereits gebilligt. Die grüne Familienministerin Lisa Paus geht davon aus, dass im Jahr 2028 die Kindergrundsicherung insgesamt knapp sechs Milliarden Euro kostet. In Zeiten knapper Kassen eigentlich nicht zu stemmen.

Interessanterweise macht Lindner nun den Haushalt quasi zur Bedingung für die Fortführung des Bündnisses – wenn man sich auf ihn einigt und die Schwäche der Wirtschaft gemeinsam beseitigen könne, dann würden Spekulationen über den Zusammenhalt des Regierungsbündnisses verschwinden. Doch das ist gar nicht so einfach. Denn Termine für Koalitionsausschüsse werden beraten, dann wieder verworfen. Bisher hat man sich in diesem Jahr noch nicht getroffen. Bis zum 19. April allerdings müssen zumindest die Ministerien in einer ersten Runde erklären, wie sie die Sparvorgaben umsetzen wollen. Doch man ist sich in der Koalition nicht nur bei den Finanzen, sondern auch in Fragen von Krieg und Frieden uneins. Die Grünen sind für Lieferungen des Marschflugkörpers Taurus an die Ukraine, die FDP eigentlich auch, die SPD und ihr Kanzler dagegen. Allerdings wollen die Grünen die Rüstung insgesamt mit Blick auf die Ausgaben nicht gegen Sozialprojekte aufrechnen, der Kanzler auch nicht, Lindner durchaus. Und so geht der Koalitionsreigen munter weiter. Und der nächste große Krach ist damit ebenso programmiert.



Balkonkraftwerke sind Blaupause für Energiewende

Von Karl Schlieker
karl.schlieker@vrm.de

Der Boom der Balkonkraftwerke ist wenig überraschend. Die Mini-Solaranlagen können an der Balkonbrüstung befestigt und per Stecker an das heimische Stromnetz angeschlossen werden. Viel einfacher geht es nicht. Gleichzeitig ist der Preis der steckerfertigen Anlagen mit zunehmender Nachfrage gesunken. Da jetzt noch die Registrierung bei der Bundesnetzagentur weiter vereinfacht wurde, können die Balkonkraftwerke als Blaupause für die Energiewende dienen. Einfach umzusetzen, vertretbarer Preis, wenig Bürokratie – das sind Eckpunkte, die beispielsweise auch bei Solaranlagen auf dem Dach viele Haushalte überzeugen könnten. Es gibt noch einiges zu tun. Die Ampel-Koalition aber streitet – wen wundert es – auch bei der Förderung der Solarenergie munter vor sich hin. So hängt das vom Bundeskabinett bereits verabschiedete Solar-Paket seit Monaten in den parlamentarischen Beratungen fest. Dabei geht es um verschiedene Pläne zum Bürokratieabbau und zur Industrieförderung. Beispielsweise sollen Balkonkraftwerke in Mehrfamilienhäusern nicht mehr blockiert werden können, sondern zu den sogenannten privilegierten Maßnahmen wie Telekommunikationsanlagen gehören. Auch Mieter könnten dann künftig ohne Erlaubnis des Vermieters ein Balkonkraftwerk installieren. Solaranlagen gleich welcher Größe sind ein wichtiger Baustein der Energiewende. Denn jede Anlage leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Vor diesem Hintergrund ist die Förderung der heimischen Solarindustrie sinnvoll, um ihre Widerstandsfähigkeit gegen staatlich finanzierte Billiganbieter aus China zu erhöhen. Die Ampel-Koalition muss sich also schleunigst zusammenraufen und den Weg für das Solar-Paket freimachen.



Karikatur: Gerhard Mester

Kampf um das Recht, Papa zu sein

Bundesverfassungsgericht entscheidet über die Klage eines leiblichen Vaters zum Umgang mit seinem Sohn

Von Marco Krefting

KARLSRUHE. Tobias würde gerne mehr Verantwortung für seinen Sohn übernehmen. Doch er hat ein Problem: Zwar ist der 44-Jährige unbestritten der leibliche Vater des Kindes. Weil er bei der Geburt aber nicht mit der Mutter verheiratet war, gilt er nicht automatisch als rechtlicher Vater. Er hat Umgangs- und Auskunftsrechte, aber in geringerem Umfang. Da die Mutter ihren neuen Lebensgefährten beim Standesamt als rechtlichen Vater eintragen ließ, führte der Weg des Mannes durch die Instanzen – nun soll das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe entscheiden.

„Familie ist nicht immer Vater-Mutter-Kind“

Tobias kämpft um sein Recht, Vater zu sein. Denn als die Mutter mit dem anderen Mann zum Standesamt ging, hatte er längst einen Antrag auf Feststellung seiner Vaterschaft gestellt. Doch der Kläger aus der Nähe von Halle (Saale), der nur seinen Vornamen nennen möchte, blitzte am Oberlandesgericht (OLG) Naumburg ab. Wenn nun das höchste Gericht Deutschlands am Dienstag (sein Urteil spricht, will Tobias live dabei sein. (Az. 1 BvR 2017/21)

Jeden zweiten Freitag sehe er seinen „Knirps“ im Moment, drei Stunden lang, erzählt Tobias. Sein Sohn komme oft kuscheln, sie spielten zusammen. „Er freut sich jedes Mal.“ Und „es wird immer schwieriger, den Umgang zu beenden“, sagt der Vater. Wenn

er den Dreijährigen nach Hause bringt, möchte dieser demzufolge oft noch länger bleiben und klammert sich schon mal am Auto fest.

Fälle wie dieser sind in der Praxis zwar eher selten, das Thema aber ist hoch emotional und juristisch umstritten. Wie in der mündlichen Verhandlung im September deutlich wurde, mangelt es an wissenschaftlichen Erkenntnissen zur konkreten Konstellation mit einem leiblichen und einem – anderen – rechtlichen Vater. Sabine Walper von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zog daher Parallelen zu Stieffamilien, in denen mitunter auch drei Menschen Verantwortung für ein Kind über-

nehmen. Zudem sei die Zahl möglicher Bindungen, die ein Kind eingeht, nicht auf zwei Personen begrenzt, sagte sie und nannte Großeltern, Geschwister und Erzieherinnen als Beispiele. Der Fall macht darüber hinaus deutlich, „dass Familie nicht immer Vater-Mutter-Kind heißt und dass sich Beziehungs-, Partnerschafts- und Familiengefüge ändern können“. Die Mutter des Kindes, mit der Tobias die ersten anderthalb Monate nach der Geburt zusammengewohnt hatte, wollte sich bei der Verhandlung nicht äußern. Ihr Anwalt vertrat in der Verhandlung die Auffassung, die Verfassungsbeschwerde sei unzulässig. Das OLG hatte sich bei seiner Entscheidung

gegen Tobias auf den Bundesgerichtshof (BGH) berufen. Nach dessen Rechtsprechung ist das Vaterschaftsanfechtungsrecht des biologischen Vaters ausnahmslos ausgeschlossen, wenn zwischen dem Kind und dem sogenannten gesetzlichen Vater zum Zeitpunkt der letzten mündlichen Verhandlung am Familiengericht eine sozial-familiäre Beziehung besteht. Davon geht man immer dann aus, wenn der Mann und die Mutter verheiratet sind oder der Mann mit dem Kind längere Zeit in häuslicher Gemeinschaft zusammengelebt hat. Letzteres war in dem aktuellen Fall so.

Das Bundesverfassungsgericht hat sich mit der Thematik jedoch

auch schon einmal befasst und 2018 entschieden, dass relevant sei, ob ein leiblicher Vater – als ihm die rechtliche Vaterschaft offenstand – alles getan hat, diese zu erlangen. Daher halten manche Expertinnen und Experten wie der Deutsche Anwaltverein die bestehende Rechtslage, so wie der BGH sie auslegt, für verfassungswidrig.

Bundesjustizministerium plant Gesetzesänderung

Womöglich spielt das anstehende Urteil gar nicht mehr so lange eine Rolle, weil sich die Gesetzeslage ändern soll. Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) hat im Januar Eckpunkte zur Modernisierung des Abstammungsrechts vorgelegt. Darin enthalten ist, dass ein Feststellungsverfahren eine Sperrwirkung haben soll. „Solange ein gerichtliches Verfahren läuft, in dem ein Mann seine Vaterschaft feststellen lassen will, soll grundsätzlich kein anderer Mann die Vaterschaft für dieses Kind anerkennen können“, erläuterte das Ministerium dazu. „Wir wollen die Rechtsposition von leiblichen Vätern stärken, die als rechtliche Väter Verantwortung für ihr Kind übernehmen möchten“, erklärte Buschmann. Es gehe auch um eine Anpassung des Rechts an die soziale Wirklichkeit, wie sie Wissenschaft und Praxis seit Jahren forderten. Die Gesetzentwürfe sollen im ersten Halbjahr 2024 folgen. Tobias sagt: „Das lässt positiv hoffen. Die Änderung ist genau das, was ich vor Jahren gebraucht hätte.“



Tobias (der vollständige Name wird auf Wunsch des Klägers nicht genannt) steht an einem Spielplatz. Der Vater eines Kindes ist wegen einer Vaterschaftsanfechtung vor das Bundesverfassungsgericht gezogen. Das Urteil könnte richtungsweisend sein. Foto: dpa

Deutscher Bürgermeister für Florenz?

Ehemaliger Direktor der Uffizien strebt ins Rathaus der toskanischen Metropole – als Kandidat der rechten Ministerpräsidentin Meloni

Von Christoph Sator

FLORENZ. Für viele ist Florenz die schönste Stadt Italiens – demnächst könnte dort ein deutscher Bürgermeister das Sagen haben. Der langjährige Direktor des Uffizien-Museums, Eike Schmidt, gab am Wochenende bekannt, in der Toskana-Metropole auf den Chefessell im Rathaus wechseln zu wollen. Der 56-Jährige kandidiert ohne Parteibuch. Er hat aber die Unterstützung des Mitte-Rechts-Lagers, das in Rom mit Ministerpräsidentin Giorgia Me-

loni an der Regierung ist. Die Wahl findet im Juni zeitgleich mit den Europawahlen statt.

Derzeit wird Florenz mit seinen knapp 380.000 Einwohnern von der Linken regiert. Vieles deutet aber darauf hin, dass es zu einem Wechsel kommen könnte. Möglich ist die Kandidatur, weil Schmidt mit einer Italienerin verheiratet ist und dadurch seit einigen Monaten auch einen italienischen Pass hat. Bis Ende vergangenen Jahres war der gebürtige Freiburger Direktor der Uffizien, mit fünf Millionen Besuchern pro

Jahr eines der bekanntesten Museen der Welt. Nach zwei Amtszeiten wurde der Vertrag aber nicht mehr verlängert. Daraufhin wechselte Schmidt in gleicher Funktion ans Nationalmuseum Capodimonte nach Neapel.

Allerdings wurde schon vor seinem Abgang darüber spekuliert, dass dies nur ein Abschied auf Zeit sein könnte: Schmidt liebte sehr offen mit einem Wechsel in die Politik. „Ich möchte der Stadt zurückgeben, was sie mir gegeben hat“, sagte der studierte Kunsthistoriker. Damit schaffte er

es am Wochenende landesweit in die Schlagzeilen: In Italien stand noch nie ein Deutscher an der Spitze einer so großen Stadt.

Offiziell geht Schmidt als Unabhängiger mit einer sogenannten Bürgerliste ins Rennen. Trotzdem ist klar, dass er der Kandidat des Meloni-Lagers ist. Die drei römischen Regierungsparteien – Fratelli d'Italia (Brüder Italiens), Lega und Forza Italia – versicherten ihm geschlossen ihre Unterstützung. Dabei könnte Schmidt zugutekommen, dass die italienische Linke auch in Florenz sehr

mit sich selbst beschäftigt ist. Der sozialdemokratische Amtsinhaber Dario Nardella darf nach zwei Amtszeiten nicht mehr kandidieren. Vom bisher regierenden Partito Democratico (PD) gibt es aktuell zwei konkurrierende Bewerberinnen. Mitte-Rechts steht dagegen ziemlich einig hinter Schmidt – auch wenn in Melonis Partei manchen aufstößt, dass sich der Museumsdirektor als „Anti-Faschist“ bezeichnet. Die Fratelli haben ihre Ursprünge in der postfaschistischen Bewegung.

KOMMENTAR



Im Abstiegskampf deutet sich ein Herzschlagfinale an

Von Eric Hartmann
eric.hartmann@vrm.de

Das Schneckrennen im Abstiegskampf der Fußball-Bundesliga ist spätestens seit Samstag, 17.25 Uhr, Geschichte. Punkteten Mainz 05, der 1. FC Köln und Darmstadt 98, wenn überhaupt, in den vergangenen Wochen und Monaten nur unregelmäßig und selten dreifach, deutet jetzt alles auf ein Herzschlagfinale im Rennen um den Verbleib im Oberhaus hin. Allerdings ohne die Lilien, die in Mainz ihre letzte Chance verspielt haben, dafür aber mit dem VfL Bochum nach dessen dramatischer Niederlage in Köln. Allein in diesem Jahr musste der VfL noch sieben Punkte nach Gegentoren in der Nachspielzeit abgeben – zu viel, um die Saison sorgenfrei zu Ende spielen zu können. Genau darüber darf sich der 1. FC Heidenheim freuen, vor dem man einfach nur den Hut ziehen kann. Diese erneut grandiose Aufholjagd, in diesem Fall gegen einen FC Bayern, der weiter viele Fragezeichen aufwirft, unterstreicht die Qualität, aber auch die Widerstandsfähigkeit des Aufstiegers. Der FCH hat nach 28 Spieltagen bereits 33 Punkte gesammelt – davon können die aktuellen Kellerkinder nur träumen. Doch was nicht ist, kann ja noch werden. Könnte gut sein, dass 33 Punkte am Ende für den direkten Klassenerhalt reichen. Was sicher ist: Es bleibt spannend bis zum 34. Spieltag. Darauf darf sich jeder Fußball-Fan freuen.



Der 05er Andreas Hanche-Olsen (im Rückwärtsfallen) feiert sein Tor zum 1:0. Die Darmstädter sind frustriert. Foto: René Vigneron

05er jubeln, Lilien geben auf

Mainz hofft nach 4:0 auf Klassenerhalt, bei Darmstadt 98 glaubt niemand mehr an Ligaverbleib

Von Lisa Bolz und Bardo Rudolf

MAINZ. Die einen trauern, die anderen feiern. In der Fußball-Bundesliga hat der SV Darmstadt 98 im Abstiegsduell beim FSV Mainz 05 eine herbe 0:4-Klatsche kassiert. Andreas



Hanche-Olsen (32. Minute), Brajan Gruda (60.) und Jaesung Lee mit einem Doppelpack (80./84.) besiegelten die verdiente Niederlage für der Südhessen. Es folgte ein schwerer Gang in die Kurve und die bittere Einsicht, dass es für die Lilien in Liga Eins nicht reicht. Vor rund 33.000 Zuschauern offenbarte das Team von Trainer Torsten Lieberknecht erneut zu viele Defizite: Die Defensive, die zu anfällig ist, und die Offensive zeigte sich viel zu harmlos. „In

der ersten Halbzeit waren wir nicht die schlechtere Mannschaft“, befand der Lilien-Trainer. Beide Teams hatten ihre Momente, um mit 1:0 in Führung zu gehen. Dann legten aber die Mainzer vor, aus einem für Lieberknecht zweifelhaften Freistoß. Und in der zweiten Hälfte war nach dem 0:2 die Luft raus. „Wir wollten alles auf eine Karte setzen, hatten dann aber wenig Defensivarbeit“, resümierte Lieberknecht. „Dass es am Ende 0:4 steht, tut nochmal mehr weh.“ Insgesamt sei es ein sehr enttäuschender Tag gewesen. Und der Tag für Mainz, um einen wichtigen Schritt zu gehen. Man müsse realistisch sein.

Sechs Spieltage vor Saisonende stehen die Lilien nach nur zwei Siegen in 28 Spielen abgeschrieben auf dem letzten Tabellenplatz, auf dem Relegationsplatz 16, auf dem weiter die Mainzer stehen, be trägt schon ganze neun Punkte. Freilich, das Wort Abstieg nahm der Lilien-Trainer nicht in den Mund, doch wäre der Klassenerhalt auch für Lieber-

knecht schon „mehr als ein großes Wunder. Es wird sehr, sehr schwer“. Die Mannschaft im Stich lassen will Lieberknecht aber nicht: „Für mich als Trainer geht es jetzt darum, die Jungs als Team zusammenzuhalten und die kommenden Aufgaben sauber zu beenden, damit wir uns vernünftig aus der Liga verabschieden.“

Kompliment für Gastgeber: „Dem Druck Stand gehalten“

Auf der anderen Seite war Mainz-Trainer Bo Henriksen mächtig stolz auf sein Team, „denn es war eine schwierige Partie. Und es war in der zweiten Halbzeit eine sehr gute Leistung von uns.“ Auch 05-Sportdirektor Martin Schmidt lobte die Gastgeber: „Ein Kompliment an die Mannschaft, wie sie heute dem Druck Stand gehalten hat. Man hat vor dem Spiel schon gemerkt, dass alle noch fokussierter waren als sonst.“

Bis auf drei Zähler rückten die 05er damit an den VfL Bo-

chum und damit an den direkten Nichtabstiegsplatz heran, gleichzeitig sitzt den Mainzern im Kampf um den Relegationsplatz weiterhin der 1. FC Köln mit nur einem Zähler Rückstand im Nacken. „In der Tabelle ist jetzt alles wieder einen Tick enger beisammen. Das ist gut für uns. Aber wir müssen Stück für Stück unsere Punkte holen“, sagte Jonathan Burkardt, der gebürtige Darmstädter im 05-Trikot, der auch ohne eigenen Treffer wieder einmal eine überzeugende Leistung auf den Rasen brachte.

Sein Trainer betonte hingegen, dass er seinen Fokus komplett aufs eigene Team legt. „Wir kümmern uns nicht darum, was die anderen machen. Das habe ich vom ersten Tag an gesagt. Es geht um uns, um unsere Leistung. Wir sind die Jäger, seit ich gekommen bin. Und wir sind weiterhin die Jäger. Wir möchten attackieren, haben jetzt noch sechs Endspiele, und dann schauen, was rauskommt“, sagte Henriksen.

Comeback in der Nachspielzeit

„Von komplett abgeschrieben bis wieder alles drin“: 1. FC Köln dreht Spiel gegen VfL Bochum

KÖLN (dpa). Torschütze Stefan Tigges brachte die Gefühlslage beim 1. FC Köln nach dem Mega-Comeback in einem dramatischen Abstiegskrimi auf den Punkt. „Von komplett abgeschrieben bis wieder alles drin“, sagte der Stürmer mit Blick auf die Nachspielzeit und zwei Kölner Tore zum 2:1-Sieg gegen den VfL Bochum. „Dass wir so ein Spiel drehen und uns in so eine vernünftige Ausgangsposition bringen, dass wir alles in der eigenen Hand haben: Das sind schon Emotionen pur.“ Das furiose Finale gegen den direkten Konkurrenten kann für Köln zum Erweckungserlebnis im Rennen um die Rettung werden.

Tristesse beim VfL Bochum: Wieder Führung verspielt

„Das war ein Spiel, das in Erinnerung bleibt“, sagte Kapitän Florian Kainz. Der Endspurt im Bundesliga-Abstiegskampf verspricht Hochspannung. Mit dem enorm wichtigen Erfolg hielt Köln als Tabellenvorletzter den Rückstand auf Mainz 05 auf dem Relegationsplatz bei einem Punkt. Und auch die direkte Rettung scheint plötz-



Nicht zu halten: die jubelnden Kölner Spieler. Foto: dpa

lich wieder möglich: Gegner Bochum auf Rang 15 ist nur noch vier Zähler entfernt. Wie groß Hoffnung und Vertrauen rund um den FC nach den beiden Toren von Tigges (90.+1 Minute) und Luca Waldschmidt (90.+2) plötzlich wieder sind, machte unter anderem eine lautstarke Forderung der Anhänger deutlich: „Zieht den Bayern die Lederhosen aus“, sangen sie mit Blick auf die kommende Partie in München selbstbewusst. Die enormen fußballerischen Defizite,

die die Kölner zuvor gegen Bochum offenbart hatten, waren zwar nicht vergessen. Sie traten aber in den Hintergrund. „Dass wir nicht immer die richtigen Mittel wählen, darüber brauchen wir nicht diskutieren“, sagte Trainer Timo Schultz. „Wenn du etwas der Mannschaft nicht nehmen kannst, dann ist es ihr Charakter.“ Der 46-Jährige betonte: „Das wird unser größtes Faustpfand sein in den nächsten Wochen: Dass wir ganz, ganz eng zusammen sind am Geiß-

bockheim.“ Nach der Partie beim FC Bayern folgen Spiele gegen Darmstadt und in Mainz. „Wir haben jetzt Crunchtime“, sagte Schultz. Er sprach von noch sechs ausstehenden „Endspielen“ bis zum 34. Spieltag.

Tristesse auf der anderen Seite: Der Trend beim VfL, der in den vergangenen sechs Partien nur einen Punkt holte, ist bedenklich. Wie schon in der Vorwoche gegen Darmstadt verspielte der Revierclub eine Führung. Schon sieben Gegentore kassierte Bochum nach der 90. Minute. Sportchef Patrick Fabian vermind nach dem bitteren Erlebnis in Köln ein unmissverständliches Bekenntnis zum Coach. Fabian sprach allerdings davon, nicht in Aktionismus verfallen zu wollen. „Wir werden mit ihm besprechen, was seine Lösungsansätze sind. Wir sind alle gefordert, die Reihen geschlossen zu halten“, sagte er. Zu einer Trainerdiskussion sagte der frühere Bochum-Profi zudem: „Unmittelbar nach dem Spiel ist das kein Thema. Natürlich: Wir sind alle gefordert. Da gehört das Trainer-team natürlich dazu.“

BUNDESLIGA 2023/2024



28. Spieltag

Ergebnisse		Termine (12. bis 14. April)	
Etr. Frankfurt – SV Werder Bremen	1:1	FC Augsburg – Union Berlin	(Fr., 20.30)
Mainz 05 – Darmstadt 98	4:0	Bayern München – 1. FC Köln	(Sa., 15.30)
1. FC Köln – VfL Bochum	2:1	RB Leipzig – VfL Wolfsburg	(Sa., 15.30)
SC Freiburg – RB Leipzig	1:4	Mainz 05 – TSG Hoffenheim	(Sa., 15.30)
1. FC Heidenheim – FC Bayern	3:2	Bor. M'gladbach – Dortmund	(Sa., 15.30)
Union Berlin – Bayer Leverkusen	0:1	VfL Bochum – Heidenheim	(Sa., 15.30)
Borussia Dortmund – VfB Stuttgart	0:1	VfB Stuttgart – Etr. Frankfurt	(Sa., 18.30)
TSG Hoffenheim – FC Augsburg	3:1	Darmstadt 98 – SC Freiburg	(So., 15.30)
VfL Wolfsburg – Bor. M'gladbach	1:3	Leverkusen – W. Bremen	(So., 17.30)

Tabelle		SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT
1. (1.)	Bayer Leverkusen	28	24	4	0	69:19	50	76
2. (2.)	FC Bayern München	28	19	3	6	80:36	44	60
3. (3.)	VfB Stuttgart	28	19	3	6	64:34	30	60
4. (5.)	RB Leipzig	28	16	5	7	64:33	31	53
5. (4.)	Borussia Dortmund	28	15	8	5	55:33	22	53
6. (6.)	Eintr. Frankfurt	28	10	12	6	43:36	7	42
7. (7.)	FC Augsburg	28	9	9	10	45:46	-1	36
8. (9.)	TSG Hoffenheim	28	10	6	12	48:53	-5	36
9. (8.)	SC Freiburg	28	10	6	12	40:52	-12	36
10. (11.)	1. FC Heidenheim	28	8	9	11	41:49	-8	33
11. (13.)	Mönchengladbach	28	7	10	11	49:54	-5	31
12. (10.)	SV Werder Bremen	28	8	7	13	36:44	-8	31
13. (12.)	Union Berlin	28	8	5	15	25:43	-18	29
14. (14.)	VfL Wolfsburg	28	7	7	14	34:47	-13	28
15. (15.)	VfL Bochum	28	5	11	12	33:58	-25	26
16. (16.)	FSV Mainz 05	28	4	11	13	26:46	-20	23
17. (17.)	1. FC Köln	28	4	10	14	23:49	-26	22
18. (18.)	SV Darmstadt 98	28	2	8	18	28:71	-43	14

Champions League Europa League Europa Conference League
Relegation Absteiger

Torschützen		Scorer (Tore + Vorlagen)	
1	Kane (FC Bayern)	24 (1)	1 Kane (FC Bayern)
2	Guirassy (Stuttgart)	22 (1)	2 Openda (Leipzig)
3	Openda (Leipzig)	21 (2)	3 Guirassy (Stuttgart)
4	Demirovic (Augsburg)	15 (1)	4 Demirovic (Augsb.)
5	Undav (Stuttgart)	15 (-)	5 Undav (Stuttgart)
6	Beier (Hoffenheim)	13 (-)	6 Grimaldo (Leverk.)

TOP & FLOP

+ TSG Hoffenheim

Wout Weghorst formte mit den Händen ein Herz in Richtung der Zuschauer, der diesmal torlose Maximilian Beier schwenkte ein Trikot über seinem Kopf wie ein Lasso: Mit ausgelassener Freude feierten die beiden Offensivkräfte des Fußball-Bundesligisten den ersten Sieg nach drei Niederlagen in Serie. Mit dem 3:1 gegen den FC Augsburg versetzte das Team von Trainer Pellegrino Matarazzo zugleich dem direkten Konkurrenten Darmstadt ein frühes Polster. Ermedin Demirovic (61.) machte es mit seinem 15. Treffer in dieser Runde wieder spannend für den FCA. Ihlas Bebou (90.) machte alles klar. Weghorst freute sich über den Heimsieg: „Das ist absolute Erleichterung.“

- VfL Wolfsburg

Der Fußball-Bundesligist rutschte immer mehr in den Tabellenkeller. Die Niedersachsen verloren am Sonntag nach dem Abschluss des 28. Spieltags bei der Heimpremiere des neuen Trainers Ralph Hasenhüttl gegen Borussia Mönchengladbach mit 1:3 und haben nur noch fünf Punkte Vorsprung auf den FSV Mainz 05 auf dem Relegationsplatz. Die zuletzt ebenfalls kriselnden Gladbacher setzten sich mit ihrem zweiten Auswärtssieg der Saison ins gesicherte Mittelfeld ab und können erst einmal durchatmen. Vor 26.105 Zuschauern brachte Ridle Baku die Wolfsburger früh in Führung (7. Minute). Kou Itakura (52.) und Nathan Ngoumou (58.) drehten die Partie nach der Pause für die Gäste. Kurz vor Schluss gelang Rocco Reitz (88.) der Treffer zum Endstand.

BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

Bor. Dortmund – VfB Stuttgart 0:1 (0:0)
Reus, Hummels, N. Schlotterbeck, Maatsen (81. Moukoko) – Can – Sabitzer (72. Bynoe-Gittens), Brandt (65. F. Nmecha) – Adeyemi, Sancho – Füllkrug (81. Haller).
VfB Stuttgart: A. Nübel – Vagnoman (46. Stergiou), Karazor, H. Ito – Leweling (85. Kompany Mvumpa), Stiller, Millot (86. Dahoud), M. Mittelstädt – Undav (90. Stenzel), Führich (68. Jeong) – Guirassy.
Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg).
Zuschauer: 81.365 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Guirassy (64.).

Union Berlin – Bayer Leverkusen 0:1 (0:1)
Union Berlin: Rönnow – Doekhi, Vogt, Leite – Trimmel (63. Juranovic), Khedira (62. Laidouni), Gosens – Tountar, Schäfer (63. Kral) – Vertessen (46. M. Kaufmann), B. Aaronson (79. Hollerbach).
Bayer Leverkusen: Hradecky – Kossounou, Tah, Hincapié – Tella (79. Frimpong), Andrich, Xhaka, Grimaldo – Wirtz, Hlozek (32. Adli) – Iglesias (67. Boniface).
Schiedsrichter: Brand (Gerolzhofen).
Zuschauer: 22.012 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Wirtz (45.+8/Handelfmeter).
Gelb-Rote Karte: Gosens (45.+3/wiederholtes Foulspiel).

SC Freiburg – RB Leipzig 1:4 (0:3)
SC Freiburg: Atubolu – Kübler (46. Sildillia), Keitel (86. M. Philipp), Gulde – Doan, M. Eggestein, Höfler, Günter – Höler (75. Sallai), Röhl (86. Makengo) – Gregoritsch (46. Grifo).
RB Leipzig: Gulacsi – Henrichs (75. Simakan), Lukeba, Orban, Raum – Haidara (82. Seiwald), Schlager – Xavi (89. Klostermann), Olmo (76. Baumgartner) – Sesko (83. Elmas), Openda.
Schiedsrichter: Siebert (Berlin).
Zuschauer: 33.200.
Tore: 0:1 Haidara (2.), 0:2 Openda (18.), 0:3 Openda (44.), 0:4 Sesko (54.), 1:4 Grifo (59.).
Besonderes Vorkommnis: Höler (SC Freiburg) verschießt Handelfmeter (41.).

Etr. Frankfurt – Werder Bremen 1:1 (0:0)
Etr. Frankfurt: Trapp – Collins (65. Larsson), R. Koch, Pachó – Tuta, Dina Ebimbe (57. Bahoya), M. Götz, Max (65. Nkounkou) – Knauff (84. Chandler), Chaibi (84. Ferri) – Marmoush.
Werder Bremen: Zetterer – Pieper (51. Malatini), Friedl, Veljkovic – Weiser, Bittencourt (89. Groß), Lynen, Stage, Agu (89. Deman) – R. Schmid, Duchs (81. Woltemade).
Schiedsrichter: Hartmann (Wangen).
Zuschauer: 58.000 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Veljkovic (62.), 1:1 Tuta (77.).
Rote Karten: Tuta (89./grobes Foulspiel) / Stage (73./grobes Foulspiel).

Mainz 05 – Darmstadt 98 4:0 (1:0)
Mainz 05: Zentner – Kühr (54. E. Fernandes), van den Berg, Hanche-Olsen – Caci (75. Widmer), Barreiro Martins (85. Guillaugou), Amiri, Mwene (85. Ajorque) – Gruda (75. Krauß), Lee – Burkardt.
Darmstadt 98: Schuhu – Bader (75. Polter), Klarer, Isherwood (46. Holtmann), Holland (75. Karic) – Justvan (75. C. Riedel), Franjic – B. Manu (46. Seydel), Honsak – Skarke, Wilhelmsson.
Schiedsrichter: Schlager (Rastatt).
Zuschauer: 33.000.
Tore: 1:0 Hanche-Olsen (33.), 2:0 Gruda (60.), 3:0 Lee (80.), 4:0 Lee (84.).

1. FC Köln – VfL Bochum 2:1 (0:0)
1. FC Köln: Schwäbe – Thielmann (84. Schmitz), Hübers, Chabot, Finkgräfe – Martel (63. Huseinbasic), Ljubicic – Maina (63. Ali-dou), Kainz – Adamjan (84. Tigges) – Selke (68. L. Waldschmidt).
VfL Bochum: Riemann – Passlack (86. Gamboa), Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo – Losilla, Osterhage – Bero (86. Antwi-Adjei), Stöger (77. Wittek) – Broschinski (66. Asano), P. Hofmann (77. Ordez).
Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden).
Zuschauer: 50.000 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Passlack (53.), 1:1 Tigges (90.+1), 2:1 L. Waldschmidt (90.+2).

Heidenheim – Bayern München 3:2 (0:2)
1. FC Heidenheim: K. Müller – Traoré, Mainka, Gimber, Föhrenbach (46. Busch) – Maloney – Dinkci (90.+3 Pick), Schöppner (46. K. Sessa), Beck (46. Pieringer), Beste (76. Thomalla) – Kleindienst.
Bayern München: Ulreich – Kimmich, Uпамecano, Kim, Davies – Laimer, Goretzka (83. Zaragoza) – Th. Müller (84. Guerreiro), Musiala (76. Choupo-Moting), Gnabry (67. Tel) – Kane.
Schiedsrichter: Schröder (Hannover).
Zuschauer: 15.000 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Kane (38.), 0:2 Gnabry (45.), 1:2 K. Sessa (50.), 2:2 Kleindienst (51.), 3:2 Kleindienst (79.).

TSG Hoffenheim – FC Augsburg 3:1 (2:0)
TSG 1899 Hoffenheim: O. Baumann – Kabak (64. Brooks), Grillitsch, Drexler – Kadera-bek, Stach, Prömel (87. F.O. Becker), Jurasek (75. Bültner) – Kramaric (74. Tohumcu) – Weghorst, Beier (87. Bebou).
FC Augsburg: Dahmen – Gouweweeluw, M. Bauer (64. P. Pfeiffer), Uduokhai, M. Pedersen – Jakic (12. Breithaupt) – Engels (75. Kömür), A. Maier (75. Biel) – Vargas (75. Beljo) – Tietz, Demirovic.
Schiedsrichter: Exner (Münster).
Zuschauer: 28.881.
Tore: 1:0 Weghorst (17.), 2:0 Kramaric (20.), 2:1 Demirovic (61.), 3:1 Bebou (90.).

VfL Wolfsburg – Bor. M'gladbach 1:3 (1:0)
VfL Wolfsburg: Pervan – Maehle, Bornauw, Jenz, Gerhardt – Baku (73. Cerny), Svanberg (89. Vranckx), Arnold, Wimmer (57. Majer) – Tomás (57. A. Sar), Wind (73. K. Behrens).
Bor. Mönchengladbach: Omlin – M. Friedrich, N. Elvedi, Wöber – Lainer, Weigl, Itakura (70. Hack), Netz (88. Scally) – Honorat (88. Siebatheue), Ngoumou (70. Reitz) – Pleša (82. Cvančara).
Schiedsrichter: Dankert (Rostock).
Zuschauer: 26.105.
Tore: 1:0 Baku (7.), 1:1 Itakura (52.), 1:2 Ngoumou (58.), 1:3 Reitz (88.).

Die besten Spieler sind fett gedruckt

TV-TIPP

19.30, Sport1: Frauenfußball, Wolfsburg – RB Leipzig.

2. BUNDESLIGA



28. Spieltag

SC Paderborn – Hertha BSC	2:3
Hansa Rostock – SV Wehen Wiesb.	3:1
Hamburger SV – 1. FC K'laumen	2:1
SV Elversberg – 1. FC Magdeburg	0:0
1. FC Nürnberg – Holstein Kiel	0:4
Karlsruher SC – FC St. Pauli	2:1
Hannover 96 – FC Schalke 04	1:1
VfL Osnabrück – Greuther Fürth	2:0
Fortuna Düsseldorf – Etr. Braunschweig	2:0

1. FC St. Pauli	28	16	9	3	51:28	57
2. Holstein Kiel	28	17	4	7	55:34	55
3. Fortuna Düsseldorf	28	14	7	7	61:35	49
4. Hamburger SV	28	14	6	8	53:39	48
5. Hannover 96	28	11	11	6	51:36	44
6. Karlsruher SC	28	11	9	8	57:42	42
7. Hertha BSC	28	11	8	9	56:48	41
8. Spvgg. Gr. Fürth	28	11	6	11	38:41	39
9. SC Paderborn	28	11	6	11	43:48	39
10. 1. FC Nürnberg	28	10	7	11	38:52	37
11. SV Elversberg	28	10	6	12	39:48	36
12. 1. FC Magdeburg	28	8	8	12	38:44	32
13. FC Schalke 04	28	9	5	14	43:55	32
14. SV Wehen Wiesb.	28	8	7	13	31:38	31
15. Hansa Rostock	28	9	4	15	27:44	31
16. Eintr. Braunschweig	28	9	3	16	30:41	30
17. 1. FC K'laumen	28	8	5	15	44:56	29
18. VfL Osnabrück	28	5	9	14	27:53	24

Hamburger SV – Kaiserslautern 2:1 (1:1)
Schiedsrichter: Aytekin (Oberasbach).
Zuschauer: 57.000 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Benes (34.), 1:1 Ache (45.+1), 2:1 Poreba (60.).

Düsseldorf – Etr. Braunschweig 2:0 (1:0)
SR: Badstübner (Windsbach). – Z.: 52.000.
Tore: 1:0 F. Klaus (42.), 2:0 Tzolits (55./Handelfmeter).

SC Paderborn 07 – Hertha BSC 2:3 (1:1)
SR: Petersen (Stuttgart). – Zu.: 15.000 (ausv.).
Tore: 1:0 Obermair (16.), 1:1 Barkok (17.), 2:1 Musliu (60.), 2:2 Hussein (84.), 2:3 Tabakovic (90.).

Karlsruher SC – FC St. Pauli 2:1 (1:1)
SR: Bacher (Amerang). – Zu.: 33.000 (ausv.).
Tore: 1:0 Franke (2.), 1:1 Irvine (37.), 2:1 Nebel (69.).

Gelb-Rote Karte: Wahl (77./St. Pauli/wiederholtes Foulspiel).
Hannover 96 – FC Schalke 04 1:1 (0:1)
SR: Willenborg (Osnabrück). – Z.: 49.000 (ausv.).
Tore: 0:1 Ouedraogo (17.), 1:1 Seguin (81./Eigentor).

Hansa Rostock – SV Wiesbaden 3:1 (0:0)
SR: Winter (Scheibhardt). – Z.: 25.500.
Tore: 1:0 Röllbach (51.), 2:0 Pröger (72.), 2:1 Prtajin (78.), 3:1 Ingelsson (90.+4).

Rote Karte: Jacobsen (52./Wiesbaden/grobes Foulspiel).

1. FC Nürnberg – Holstein Kiel 0:4 (0:3)
SR: Hempel (Großnaundorf). – Zu.: 31.961.
Tore: 0:1 Ivezic (20.), 0:2 Machino (34.), 0:3 Bernhardtsson (43.), 0:4 Remberg (79.).
Gelb-Rote Karte: Hungbo (12./Nürnberg/wiederholtes Foulspiel).

SV Elversberg – 1. FC Magdeburg 0:0
SR: Ittrich (Hamburg). – Zuschauer: 8864.
VfL Osnabrück – Spvgg. G. Fürth 2:0 (2:0)
SR: Haslberger (Freising). – Zu.: 14.651.
Tore: 1:0 E. Engelhardt (3.), 2:0 C. Conteh (21.).

Die nächsten Spiele: Hertha BSC – Rostock, Greuther Fürth – Kaiserslautern (beider Fr., 18.30), Paderborn – Karlsruhe, Kiel – Osnabrück, Wiesbaden – Düsseldorf (alle Sa., 13.00), Schalke – Nürnberg (Sa., 20.30), St. Pauli – Elversberg, Magdeburg – Hamburg, Braunschweig – Hannover (alle So., 13.30).

3. LIGA



32. Spieltag

FC Ingolstadt 04 – Arminia Bielefeld	1:1
Pfaffenlocher – Jahn Regensburg	1:3
SV Sandhausen – Dortmund II	3:2
FC Erzgebirge Aue – SC Freiburg II	2:1
VfB Lübeck – SC Verl	0:0
1860 München – Viktoria Köln	3:1
Waldhof Mannheim – Unterhaching	6:1
Dynamo Dresden – 1. FC Saarbrücken	1:3
RW Essen – MSV Duisburg	4:1
Hallescher FC – SSV Ulm	*

1. Jahn Regensburg	32	17	9	6	47:34	60
2. SSV Ulm	31	16	8	7	50:34	56
3. Pfaffenlocher	32	15	10	7	55:41	55
4. Dynamo Dresden	32	17	3	12	50:34	54
5. SV Sandhausen	32	14	10	8	50:43	52
6. Rot-Weiss Essen	31	15	5	11	49:45	50
7. FC Erzgebirge Aue	32	13	10	9	41:39	49
8. 1. FC Saarbrücken	30	11	13	6	48:33	46
9. Unterhaching	31	13	7	11	40:40	46
10. FC Ingolstadt 04	32	12	9	11	54:43	45
11. Bor. Dortmund II	32	12	9	11	46:46	45
12. SC Verl	32	11	10	11	50:49	43
13. Viktoria Köln	32	11	9	12	49:54	42
14. 1860 München	32	12	5	15	36:34	41
15. Arminia Bielefeld	32	9	10	13	42:44	37
16. Waldhof Mannheim	32	10	7	15	44:51	37
17. Hallescher FC	31	9	5	17	45:60	32
18. MSV Duisburg	32	7	8	17	32:50	29
19. VfB Lübeck	32	5	12	15	27:56	27
20. SC Freiburg II	32	6	5	21	30:56	23

* bei Redaktionsschluss nicht beendet

Regionalliga Südwest

SGV Freiberg – Kick. Offenbach	2:2					
VfB Stuttgart II – Hessen Kassel	2:1					
SGV Fulda-Lehnerz – VfR Aalen	0:0					
FSV Frankfurt – FSV Mainz 05 II	2:3					
Bahlinger SC – TSV Steinbach	2:2					
Hoffenheim II – Eintracht Frankfurt U21	3:0					
Astoria Waidorf – TuS Koblenz	0:0					
TSV Schott Mainz – Stuttgarter Kick.	1:3					
FC Homburg – TSG Balingen	2:1					
1. Stuttgarter Kickers	28	16	8	4	51:24	56
2. 1899 Hoffenheim II	27	17	3	7	55:20	54
3. VfB Stuttgart II	28	15	6	7	65:43	51
4. SGV Freiberg	28	14	6	8	47:34	48
5. Eintr. Frankfurt U21	28	13	8	7	53:40	47
6. FC Homburg	28	13	7	8	54:38	46
7. SGV Fulda-Lehnerz	28	13	6	9	45:31	45
8. Kickers Offenbach	28	12	7	9	48:33	43
9. FSV Mainz 05 II	28	12	4	12	46:51	40
10. Bahlinger SC	28	10	9	9	36:37	39
11. Hessen Kassel	28	9	7	12	39:43	34
12. TSV Steinbach Haiger	27	10	4	13	44:53	34
13. Astoria Waidorf	28	9	7	12	32:46	34
14. FSV Frankfurt	28	8	9	11	34:43	33
15. VfR Aalen	28	8	9	11	32:45	33
16. TSG Balingen	28	4	10	14	45:62	22
17. TSV Schott Mainz	28	3	8	17	32:72	17
18. TuS Koblenz	28	3	6	19	24:67	15

Bayerns Ostalbtraum

Stimmung beim Rekordmeister nach Blamage in Heidenheim endgültig am Boden

Von Christoph Lothar

HEIDENHEIM. Zumindest Thomas Müller sah sich schon wieder „im Kampfmodus“. Die vage Hoffnung, dass der FC Bayern München im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League beim FC Arsenal am Dienstag (21 Uhr) das Gesicht zeigt, das er schon so oft in großen Spielen gezeigt hat, lebt beim 34-Jährigen. Gefühlt aber auch nur bei ihm.

Nach der bitterbösen 2:3-Blamage beim 1. FC Heidenheim ist die Stimmung in München endgültig am Boden. Die Generalprobe für den Königsklassen-Kracher wurde zum Fiasko. Trainer Thomas Tuchel soll nach Aussage der Clubbosse dennoch bleiben – und auf der internationalen Fußball-Bühne noch mal einen Turnaround schaffen. Fragt sich nur, wie?

Am Dienstag wartet Arsenal in der Champions League

Der deutsche Rekordmeister irrt über dem Saisonfinale entgegen. „Das ist nicht das Bayern München, das ich kannte“, sagte Sportvorstand Max Eberl nach der zur Pause bei einer 2:0-Führung der Bayern nicht mehr für möglich gehaltenen Niederlage auf der Ostalb. Vor dem Spiel hatte der 50-Jährige auf der Tribüne noch freundlich Fotowünsche erfüllt. In den Interviews danach verteilte er verbale Backpfeifen. „Wir sollten uns alle ein Stück weit schämen“, sagte Eberl. „Und wir sollten gucken, dass wir relativ schnell das Bayern-Wappen würdiger vertreten.“

Im Idealfall gleich in London. Es geht darum, die letzte verbliebene Titelchance der Saison am Leben zu halten. Und auch den eigenen Ruf wieder herzustellen. Zumindest in der nationalen Wahrnehmung. In der Bundesliga verbreiten die Bayern keine Angst mehr. Dass Aufsteiger Heidenheim nach dem 0:2-Rückstand am Samstag nicht darauf bedacht war, das Er-



Frust beim FC Bayern, während die Heidenheim-Fans nach dem Sieg aus dem Häusschen sind. Foto: dpa

gebnis im Rahmen zu halten, sondern zur zweiten Hälfte auf ein offensiveres System umstellte, ist bezeichnend – und für die Münchner alarmierend. „Wir sind maximal ins Risiko gegangen“, sagte FCH-Trainer Frank Schmidt. Der Mut des Außenseiters wurde belohnt. „Mittlerweile weiß der Gegner: Wenn wir ein Tor schießen, dann wackeln die“, sagte Eberl über seine Bayern. Das war jahrelang anders. Doch in dieser Saison setzen die Münchner ihre eigenen Gesetze außer Kraft. Das Selbstverständnis, die Siegermentalität, der schier unerschütterliche Glaube an sich selbst – all das ist verloren gegangen. Stattdessen lassen sich die Bayern nach dem ersten Gegentreffer

in einen wilden Schlagabtausch verwickeln und kassieren am Ende selbst den K.o. Jetzt womöglich auch noch in der Königsklasse? Für Arsenal waren die Bayern lange Zeit ein Schreckgespenst. Alleine die vergangenen drei Duelle mit den Londonern gewannen sie jeweils mit 5:1. Doch reicht das, um den Premier-League-Titelanzwärtler einzuschüchtern? Zumal dieser „fußballerisch noch ein bisschen besser“ sei als Heidenheim, wie Eberl feststellte. Das 3:0 bei Brighton & Hove Albion am Samstag, bei dem auch der deutsche Nationalspieler Kai Havertz ein Tor für Arsenal erzielte, unterstrich das. Statt der erhofften Trendwende könnte es den nächsten Tiefschlag geben.

„Alle fordern immer, alle wollen, aber tatsächlich auf dem Platz, wenn es drauf ankommt, dann ist das nicht so, wie man Bayern München kennt“, so Eberl. Und so spielen die Bayern womöglich auch noch mehr als eine Führung in Heidenheim. Den zweiten Platz in der Bundesliga etwa. Im krassensten Fall sogar noch die Champions-League-Teilnahme. „Ich würde zur Generalkritik – wenn überhaupt – erst ausholen, wenn wir wirklich nichts mehr haben, wofür es sich zu kämpfen lohnt“, mahnte Offensivmüller mit Blick auf die bisherige Saison und die letzte Titelchance in der Königsklasse. In der muss nun gerettet werden, was noch zu retten ist.

Nur noch ein Schritt zum Titel

Bayer Leverkusen kurz vor der Meisterfeier / Nun sogar das Triple im Visier / Khaka: „Alles ist möglich“

BERLIN (dpa). Die Gänsehautstimmung in Berlin war nur ein ganz kleiner Vorgeschmack auf das, was die Rekordjäger von Bayer Leverkusen schon am kommenden Wochenende erleben können. Minutenlang feierten die mitgereisten Fans ihre unbesiegbare Werkself, unter ohrenbetäubendem Applaus verschwand die Mannschaft von Trainer Xabi Alonso nach dem 1:0 beim 1. FC Union Berlin in die Kabine – und in die womöglich prickelndste Woche ihrer Vereinsgeschichte.

Gigantischer Vorsprung von 16 Punkten

„Uns muss bewusst sein, dass wir ab heute über den Titel reden können, weil wir wirklich Geschichte schreiben können“, sagte Mittelfeldspieler Granit Khaka nach dem 41. Pflichtspiel nacheinander ohne Niederlage. Und die Rechnung ist ganz einfach: Gewinnt Bayer am kommenden Sonntag gegen Werder Bremen, ist Leverkusen in jedem Fall erstmals Meister. Verliert tags zuvor der schwer kriselnde Verfolger FC Bayern gegen Köln sowie der VfB Stuttgart gegen Eintracht Frankfurt, kann am Rhein sogar schon vorzeitig gefeiert werden. „Das spricht für uns, das spricht für



Jubel-Handshake: Bayer-Mittelfeldspieler Granit Khaka feiert mit den Leverkusener Fans. Foto: dpa

die Mannschaft. So früh“, sagte Torhüter Lukas Hradecky angesichts des gigantischen annu-tenden Vorsprungs von jetzt 16 Punkten. 18 Zähler sind noch zu vergeben – der Meisterschampus kann längst kaltgestellt werden. Seit 2018 wurde die Meisterschaft nicht mehr am 29. Spieltag entschieden. „Mein Plan war ein bisschen später“, gab selbst Bayer-Trainer Xabi Alonso zu. Gleichzeitig mahnte der Spanier zur Geduld: „Die Situation ist super, aber wir wollen noch nicht feiern. Wir warten ein bisschen. Wir können vielleicht nächsten Sonntag etwas

feiern. Aber selbst in Leverkusen flüchtete sich niemand mehr in zurückhaltende Fußballfloskeln. Das Selbstbewusstsein ist so groß, dass mittlerweile das mögliche Triple offen angesprochen wird. „Wir hatten Ziele. Eines war das DFB-Pokalfinale. Ziel Nummer eins erreicht. Am Wochenende können wir Ziel Nummer zwei erreichen. Und dann kommt hoffentlich auch Ziel Nummer drei: In der Europa League so weit wie möglich kommen, beziehungsweise auch was holen“, sagte Khaka. „Je eher wir Deutscher Meister werden,

desto mehr können wir uns noch auf die Europa League konzentrieren.“

Im Pokalfinale gegen den 1. FC Kaiserslautern ist Bayer klarer Favorit. Der Meistertitel ist so gut wie sicher und im Viertelfinale der Europa League ist West Ham United der Außenseiter. „Wir sind nicht unschlagbar, aber wenn wir so weitermachen mit der Mentalität, so bodenständig täglich unsere Arbeit leisten wie bisher, ist alles möglich“, sagte Khaka angriffslustig. Nur ein einziger Titel reicht den Leverkusenern in dieser Fabelsaison nicht.

Wer soll die Werkself stoppen? In dieser Saison beweist Bayer immer wieder, dass die Mannschaft mit Widrigkeiten und Druck umgehen kann. Mehr als einmal drehte sie ein Spiel in der Schlussphase. Hinzu kommen dreckige, aber wichtige Arbeitssiege gegen kompakt verteidigende Mannschaften wie Union Berlin, die wie am Samstag nur durch ein Elfmeter von Nationalspieler Florian Wirtz entschieden werden. „Glückwunsch zum Sieg, Glückwunsch zum Titel“, sagte Union-Coach Nenad Bjelica während der Pressekonferenz zu Alonso. Der Spanier lächelte einfach nur und schwieg.

„Big Win“ dank Guirassys Rekordtor

Stuttgarter verderben Dortmund die Feier zum Stadion-Geburtstag und ziehen mit FC Bayern gleich

DORTMUND (dpa). Stimmungskiller Serhou Guirassy ist Mario Gomez nicht mehr auf den Fersen. Der Torjäger des VfB Stuttgart hat mit dem früheren Nationalstürmer gleichgezogen. Beim 1:0-Erfolg im Auswärtsspiel gegen Borussia Dortmund, dem nächsten großen Schritt der Schwaben in Richtung Champions League, erzielte Guirassy seinen 24. Treffer in der laufenden Saison der Fußball-Bundesliga. Damit stellte er Gomez' Vereinsrekord aus der Spielzeit 2008/09 ein – bei noch sechs ausstehenden Partien.

Die Egalisierung dieser Bestmarke, aber vielmehr noch das zehnte Spiel ohne Niederlage nacheinander versetzte VfB-Trainer Sebastian Hoeneß in Hochstimmung. „Das fühlt sich nach einem Big Win an. Wir sind richtig happy, ich bin richtig stolz“, kommentierte der Stuttgarter Coach den hart erkämpften Erfolg seiner Mannschaft in Dortmund, der den VfB-Profis und -Fans die Partystimmung zum 50. Geburtstag ihres Stadions gründlich verdarb.

Auf den Hinweis, dass die Schwaben nach Punkten nun sogar mit dem weiterhin schwächelnden Tabellenzweiten FC Bayern München gleichziehen, reagierte Sportdirektor Fabian Wolfrum mit einem breiten Grinsen: „Das hört sich gut an. Es war ein besonderes Erlebnis. Wir haben

Zähne gezeigt – über das ganze Spiel.“

Mit dem dritten Erfolg im dritten Saison-Aufeinandertreffen mit dem VfB nach dem Hinspiel (2:1) und dem DFB-Pokal-Duell (2:0) untermauert die Tabellendritter, warum er nun sieben Punkte vor dem Vizemeister aus dem Revier liegt. Angesichts der prächtigen Ausgangslage können die Schwaben eigentlich schon für die Königsklasse planen. Gleichwohl klang Mittelfeldspieler Angelo Stiller noch zurückhaltend: „Es ist ein ordentlicher Abstand, aber wir wissen, es sind noch sechs Spiele.“

Die Teilnahme an der Europa League ist bei 18 Zählern Vorsprung auf den Sechsten aus Frankfurt jedenfalls so gut wie perfekt. Wohlgemuth verkniff sich nach dem fünften Bundesliga-Auswärtssieg in Serie zwar eine Kampfansage an die Bayern, versprach aber vollen Einsatz bis zum letzten Spieltag am 18. Mai: „Klar ist es so, dass wir jetzt alles dafür tun, oben zu bleiben.“

Im Duell der eigentlich gleichwertigen Tabellennachbarn machte der Torjäger den Unterschied. Während sich die Dortmund Offensiv um den deutschen Nationalstürmer Niclas Füllkrug vergeblich um einen Treffer bemühte und selbst beste Chancen ausließ, schlug Guirassy (64.) eiskalt zu. Er traf nach einem muster-gelichen Konter.



Den Ball behauptet: Serhou Guirassy setzt sich gegen zwei Dortmund durch. Foto: dpa

Krösche bekennt sich zu Toppmöller

Eintracht-Sportvorstand setzt auf Kontinuität

FRANKFURT (dpa). Inmitten der immer negativen Stimmung hat Markus Krösche für Kontinuität geworben und den Verbleib von Dino Toppmöller als Cheftrainer von Eintracht Frankfurt angekündigt. Auf eine entsprechende Nachfrage sagte der 43 Jahre alte Funktionär im Sport1-„Doppelpass“

verantwortlich zu machen und ihn alleine zu kritisieren, wäre nicht richtig.“

Das herrliche Frühlingsswochenende mit sommerlichen Temperaturen war für die Hessen schon in der Nacht zum Samstag getrübt. Das enttäuschende 1:1 gegen Krisenclub Werder Bremen und die erneut vergebene Chance, in der Fußball-Bundesliga einen riesigen Schritt in Richtung Europapokal zu machen, nagte gleichermaßen an den Verantwortlichen wie an den Spielern. „Irgendwie schwebt eine sehr, sehr negative Wolke über uns. Wir sind teilweise auch zu Recht kritisiert worden, weil die Spiele einfach nicht schön und die Ergebnisse nicht da waren“, sagte Torhüter Kevin Trapp.



Für Krösche liegt die derzeit durchwachsende Stimmung auch daran, dass die Eintracht in den vergangenen Jahren für so viele Höhepunkte gesorgt hat. „Es ist eine gewisse Erwartungshaltung da. Das ist so ein bisschen der Fluch der guten Tat“, meinte er. „Dino alleine

am Sonntag: „Ja, weil wir einfach glauben, dass der Weg der richtige sein wird. Wir sind nicht immer zufrieden und wir würden uns manchmal schnellere Entwicklung wünschen. Aber es ist auch manchmal kein Wunschkonzert.“ Für Krösche liegt die derzeit durchwachsende Stimmung auch daran, dass die Eintracht in den vergangenen Jahren für so viele Höhepunkte gesorgt hat. „Es ist eine gewisse Erwartungshaltung da. Das ist so ein bisschen der Fluch der guten Tat“, meinte er. „Dino alleine

Morddrohung gegen Referee

FRANKFURT (dpa). DFB-Schiedsrichter-Chef Lutz Michael Fröhlich hat eine Morddrohung gegen Schiedsrichter Martin Speckner scharf verurteilt. „Ein solches Verhalten ist empörend, verstörend und völlig inakzeptabel“, sagte Fröhlich. Speckner hatte am Freitagabend die Drittligapartie FC Ingolstadt gegen Arminia Bielefeld geleitet und anschließend eine E-Mail mit Drohungen und Beleidigungen erhalten. „Wir nehmen solche Drohungen sehr ernst, auch wenn sie anonym über das Internet ausgesprochen werden“, sagte Fröhlich. Der anonyme Absender kritisierte explizit die Länge der Nachspielzeit, in der Ingolstadt noch zum 1:1 ausglich. Die DFB Schiri GmbH hat den Vorfall bei der Zentralstelle zur Bekämpfung von Internetkriminalität (ZIT) gemeldet, um Strafantrag zu stellen. „Manche scheinen weder Grenzen noch Hemmungen zu kennen“, sagte Fröhlich. „Wohin sind wir gekommen, wenn Unparteiischen mit Mord gedroht wird? Das muss Konsequenzen haben.“

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Auslandsligen

England: Crystal Palace – Manchester City 2:4, Aston Villa – FC Brentford 3:3, FC Everton – FC Burnley 1:0, FC Fulham – Newcastle United 0:1, Luton Town – AFC Bournemouth 2:1, Wolverhampton Wanderers – West Ham United 1:2, Brighton & Hove Albion – FC Arsenal 0:3, Manchester United – FC Liverpool 2:2. – **Tabellenspitze:** 1. FC Arsenal 31 Spiele/ 71 Punkte, 2. FC Liverpool 31/71, 3. Manchester City 31/70.

Italien: US Salernitana – Sassuolo Calcio 2:2, AC Mailand – US Lecce 3:0, AS Rom – Lazio Rom 1:0, FC Empoli – FC Turin 3:2, Frosinone Calcio – FC Bologna 0:0, AC Monza – SSC Neapel 2:4. – **Tabellenspitze:** 1. Inter Mailand 30/79, 2. AC Mailand 31/68, 3. Juventus Turin 30/59.

EISHOCKEY

DEL

Play-off-Halbfinale (Best of 7), Spiel 4
EHC München – Pinguins Bremerhaven 2:3
Stand: 1:3
Straubing Tigers – Eisbären Berlin 3:2
Stand: 1:3

BASKETBALL

Bundesliga

Tigers Tübingen – Rostock Seawolves	75:92
Baskets Oldenburg – MBC Weifenfels	95:88
ratioph. Ulm – Bamberg Baskets	106:90
Merlins Crailsheim – Rasta Vechta	102:93
Niners Chemnitz – Baskets Bonn	80:66
Alba Berlin – Ludwigsburg	100:91
BG Göttingen – Würzburg	67:75
Bayern München – Löw. Braunschweig	91:61
1. FC Bayern München	26 2328:2001 48:6
2. Niners Chemnitz	27 2385:2098 44:10
3. Würzburg Baskets	27 2326:2115 40:14
4. Alba Berlin	24 2217:1978 38:10
5. ratiopharm Ulm	27 2473:2335 36:18
6. Rasta Vechta	27 2410:2226 34:20
7. Telekom Baskets Bonn	27 2411:2308 32:22
8. Riesen Ludwigsburg	27 2388:2215 32:22
9. Hamburg Towers	25 2149:2171 26:24
10. Baskets Oldenburg	27 2289:2285 26:28
11. Bamberg Baskets	27 2380:2457 22:32
12. Löwen Braunschweig	27 2226:2316 22:32
13. MBC Weifenfels	27 2323:2509 16:38
14. BG Göttingen	27 2323:2534 16:38
15. Rostock Seawolves	26 2316:2432 14:38
16. Academics Heidelberg	26 2157:2471 12:40
17. Merlins Crailsheim	27 2172:2498 12:42
18. Tigers Tübingen	27 2278:2602 12:42

HANDBALL

Bundesliga

VfL Gummersbach – Balingen-Weilst.	33:25
Hannover-Burgdorf – HSV Hamburg	25:26
THW Kiel – HC Erlangen	31:27
MT Melsungen – Flensburg-Handew.	25:25
Bergischer HC – ThSV Eisenach	27:30
SC DHfK Leipzig – TBV Lemgo	29:28
SC Magdeburg – TVB Stuttgart	40:31
1. Füchse Berlin	28 930:826 49:7
2. SC Magdeburg	27 893:731 48:6
3. SG Flensburg-Handew.	27 868:764 42:12
4. THW Kiel	26 853:752 38:14
5. MT Melsungen	28 808:785 36:20
6. VfL Gummersbach	27 828:815 32:22
7. TSV Hannover-Burgd.	27 804:804 30:24
8. SC DHfK Leipzig	26 754:745 25:27
9. HSV Hamburg	26 774:805 24:28
10. Rhein-Neckar Löwen	26 748:786 22:30
11. HSG Wetzlar	27 723:786 21:33
12. TBV Lemgo	28 797:809 21:35
13. FA Göppingen	28 799:832 21:35
14. TVB Stuttgart	28 820:870 20:36
15. HC Erlangen	28 743:802 19:37
16. ThSV Eisenach	28 775:842 18:38
17. Bergischer HC	27 762:834 13:41
18. HBW Balingen-Weilst.	28 741:832 11:45

MOTORSPORT

Formel 1

Grand Prix von Japan: 1. Verstappen (Niederlande) Red Bull 1:54:23,566 Std.; 2. Perez (Mexiko) Red Bull +12,535 Sek.; 3. Sainz Jr. (Spanien) Ferrari +20,866; ... 11. Hülkenberg (Emmerich) Haas + 1 Rd.
Fahrer-Wertung: 1. Verstappen 77 Pkt.; 2. Perez 64; 3. Leclerc (Monaco) Ferrari 59; ... 13. Hülkenberg 3.



Salahs Elfmeter-Treffer rettet dem FC Liverpool einen Punkt

Mohamed Salah (links) jubelt mit Teamkollege Harvey Elliot – der Stürmer hat dem FC Liverpool mit seinem in der 84. Minute verwandelten Strafstoß bei Manchester United einen Punkt in der englischen Premier League gerettet. Nach dem 2:2 haben die „Reds“ von Trainer Jürgen

Klopp zwar die Tabellenführung an den FC Arsenal verloren, liegen aber punktgleich mit dem London-Club auf Platz zwei. Nach dem 0:1 von Luis Diaz (23) hatten Bruno Fernandes (50.) und Mainoo (67.) Manchester in Führung gebracht.

Foto: dpa

Die Angst vor dem Absturz

Traditionsvereine stehen im dramatischen Abstiegskampf der Zweiten Liga

Von Jan Mies und Patrick Reichardt

BERLIN. Um den FC Schalke 04 sorgt sich sogar der ärgste Rivale, dem 1. FC Kaiserslautern droht als Pokalfinalist der bittere Gang in die Dritte Liga: Im immer engeren Abstiegskampf der Zweiten Fußball-Bundesliga geht die Angst vor dem Absturz um – besonders bei den renommierten Traditionsclubs, die über Jahrzehnte weit oben spielten und bedeutende Titel holten.

Trainer-Routinier Friedhelm Funkel tat sich schwer, nach dem nächsten Rückschlag der Pfälzer „die richtigen Worte“ zu finden. Vier Tage nach dem gefeierten Einzug ins Endspiel von Berlin rutschte Kaiserslautern am Samstag durch das 1:2 beim Hamburger SV auf einen direkten Abstiegsplatz – und hat von den sieben bis acht teils prominenten Clubs im Zweitligakeller plötzlich mit die schlechteste Ausgangslage, den sehr teuren Gang in die Dritten Liga doch noch zu verhindern.

„Ich bin total davon über-

zeugt, dass wir in den restlichen Spielen die notwendigen Punkte holen, wenn wir so auftreten wie in Hamburg“, sagte Funkel zwar. Diese Überzeugung verbreiten aber auch die Verantwortlichen unter anderem des FC Schalke, des einstigen DDR-Großclubs 1. FC Magdeburg, von Hansa Rostock und von Eintracht Braunschweig. Irgendwer aber muss direkt runter. Schalke kassierte am Sonntag beim 1:1 bei Hannover 96 in der Schlussphase noch den Ausgleich – wieder ein Gegentor, das sehr weh tat.

Finanzieller Unterschied zwischen Ligen ist riesig

Zwar kletterte das frühere Bundesliga-Schwergewicht auf Platz 13 hinter die punktgleichen Magdeburger (beide 32), der Vorsprung auf Kaiserslautern (29) auf Platz 17 beträgt aber nur drei Zähler. Die Relegationsplatz belegt Eintracht Braunschweig (30) nach einem 0:2 am Sonntag bei Fortuna Düsseldorf. Der Tabellenletzte VfL Osnabrück (24) holte

durch ein 2:0 gegen die SpVgg Greuther Fürth etwas auf. Zweiter Gewinner des Wochenendes im Keller war Rostock durch das 3:1 am Freitag gegen Wehen Wiesbaden (beide 31).

„Extrem enttäuscht, extrem bitter“, sagte der Schalke Torwart Marius Müller beim Sender Sky zum Remis der Gelsenkirchener. „Wir wollen da unten raus, wir brauchen die Punkte.“ Der Club bedeute viele Menschen sehr viel.

Der finanzielle Unterschied zwischen der zweit- und der dritthöchsten Spielklasse ist enorm, je nach Verein womöglich existenzbedrohend. Die 20 Vereine der Dritten Liga nahmen in der Saison 2021/22 rund 187 Millionen Euro ein – die Deutsche Fußball Liga gibt für dieselbe Spielzeit in der Zweiten Bundesliga einen Gesamterlös der 18 Vereine in Höhe von 868 Millionen Euro an.

In Gelsenkirchen hatten in den vergangenen Tagen Gerüchte die Runde gemacht, dass die Arena womöglich verkauft werden müsse, um den

Club zu sanieren. Die Schalke Antwort war kein klares Dementi, sondern die Bekräftigung, dass der Verein „für unterschiedliche Szenarien grundsätzlich unterschiedliche Optionen“ prüfe.

Für Magdeburg, Rostock, Braunschweig, Wiesbaden, Osnabrück und auch Kaiserslautern sind Partien in der Drittklassigkeit grundsätzlich nichts Ungewöhnliches. Die Erfahrung lehrt die Vereine aber eher, solche Spielzeiten alsbald nicht wieder erleben zu wollen. Entsprechend hatten am Freitag die Rostocker ihren Sieg gegen Wiesbaden gefeiert. „Es wird von Woche zu Woche härter. Wir brauchen den Glauben, wir brauchen unsere Fans“, sagte Trainer Mersad Selimbegovic. Die Magdeburger gaben sich Mühe, aus dem 0:0 in Elversberg Positives mitzunehmen. „Wichtig war, in der Defensive die Null zu halten. Vorn fehlt etwas das Spielglück, das man im Fußball braucht“, sagte Mittelfeldspieler Daniel Elfadli.

Kämna auf dem Weg der Besserung

Radsport-Ass kann die Intensivstation verlassen



Van der Poel gewinnt Klassiker

Mathieu van der Poel krönte sich zum Kopfsteinpflaster-König in der Hölle des Nordens. Der niederländische Radsport-Weltmeister stürzte in beeindruckender Manier zu seinem zweiten Triumph beim gefürchteten Frühjahrsklassiker Paris-Roubaix. Bester Deutscher war der Kölner Nils Politt auf dem vierten Platz. Der 30-Jährige hatte zwischenzeitlich in einer dreiköpfigen Spitzengruppe sogar vom ganz großen Coup träumen dürfen. Foto: dpa

SANTA CRUZ (dpa). Nach seinem schweren Trainingsunfall auf Teneriffa macht Radprofi Lennard Kämna gesundheitliche Fortschritte. Der Zustand des 27-Jährigen hat sich so verbessert, dass er die Intensivstation verlassen konnte, wie sein deutsches Team Bora-hansgrohe am Sonntag mitteilte. „Lennard hat einen Riesenschritt gemacht. Dass er jetzt auf die Normalstation verlegt werden kann, ist eine sehr gute Nachricht“, wurde Team-Manager Ralph Denk zitiert.

Kämna meldete sich unterdessen erstmals nach seinem Unfall auf Instagram zu Wort und bedankte sich für „all die Nachrichten der Unterstützung und Ermutigung“. Das bedeute die Welt für ihn „in dieser herausfordernden Zeit“, schrieb Kämna in einer Instagram-Story. Er hoffe, schnell wieder zurück zu

sein. Kämna, der schon Etappen bei den drei großen Rundfahrten Tour de France, Giro d'Italia und Vuelta gewonnen hat, erlitt unter anderem ein schweres Thoraxtrauma mit Rippenfrakturen und eine Lungenprellung.

Laut Angaben des Rennstalls hat ein entgegenkommendes Fahrzeug beim Abbiegen Kämna die Vorfahrt genommen. Kämna sei zu diesem Zeitpunkt mit der Trainingsgruppe unterwegs gewesen. Weitere Fahrer oder Betreuer waren nicht in den Unfall involviert.

Kämna hatte sich im Trainingslager auf seinen Start beim Giro vorbereitet, wo der frühere Junioren-Weltmeister ab dem 4. Mai auf Gesamtwertung fahren sollte. Durch den Unfall dürfte sein Start bei der Italien-Rundfahrt nahezu ausgeschlossen sein.

Konkurrenz gibt den Titelkampf schon auf

Verstappen gewinnt Formel-1-Rennen in Suzuka

SUZUKA (dpa). Max Verstappen hatte in Suzuka gerade grinsend die nächste Siegetrophäe in die Luft gestemmt, da gab Mercedes-Motorsportchef Toto Wolff den Formel-1-Titelkampf nach nur vier von 24 Rennen schon wieder auf. „Niemand wird Max dieses Jahr mehr abfangen. Sein Auto ist spektakulär gut und er fährt spektakulär gut“, sagte Wolff: „Es geht in dieser Saison nur noch darum, wer der Beste vom Rest wird.“ Red-Bull-Star Verstappen setzte sich am Sonntag wie einst Michael Schumacher von 2000 bis 2002 im dritten Jahr nacheinander beim Großen Preis von Japan durch und rast schon früh in der Saison schier unaufhaltsam seiner vierten WM-Trophäe entgegen. „Es hätte nicht besser sein können“, sagte Verstappen, wollte sich aber

nicht schon zur erfolgreichen Titelverteidigung gratulieren lassen: „Es ist immer noch eine lange Saison und ich will es von Rennen zu Rennen angehen. Es kommen auch noch schwierige Strecken für uns.“

Zwei Wochen nach seinem Ausfall in Australien fuhr der 26-jährige Niederländer einmal mehr in seiner eigenen Liga und zeigte sich weiter unbeeindruckt von teaminternen Machtkämpfen sowie Wechselgerüchten. „Das Auto wurde im Laufe des Rennens immer besser“, sagte Verstappen nach dem dritten Doppelerfolg von Red Bull in diesem Jahr zufriedenen und genoss die Siegerehrung auf dem Podium. Er verwies seinen Teamkollegen Sergio Perez auf Rang zwei, Dritter wurde Ferrari-Fahrer und Melbourne-Gewinner Carlos Sainz.

DFB-Fußballerinnen fehlt die Konstanz

Hrubeschs Kritik vor dem Auftritt gegen Island

LINZ (dpa). Als Schönredner wird Horst Hrubesch nicht in die Geschichte des deutschen Frauenfußballs eingehen, wenn sich der Interims-Bundestrainer nach Olympia verabschiedet. Nach dem ebenso mühsamen wie glücklichen 3:2 (1:2) in Österreich zum Start in die EM-Qualifikation äußerten aber auch die Nationalspielerinnen deutliche Selbstkritik. „Die Bäume wachsen nicht so schnell in den Himmel. Da wird auch mein Nachfolger noch Spaß dran haben“, sagte der bald 73-Jährige in Linz mit Blick auf Christian Wüick, der sein Amt nach den Sommerspielen übernimmt.

Mit der angestrebten Medaille in Paris wird es ein Jahr nach dem WM-Debakel von Australien jedenfalls schwierig, wenn die DFB-Frauen bis dahin ihre Wankelmütigkeit nicht ablegen. „Wir müssen langsam dahin kommen, dass wir zu Olympia eingespielt sind“, sagte Hrubesch. „Es fehlt die Konstanz, ganz klar. Das zieht sich durch das gesamte letzte Jahr“, bemängelte die derzeit vereinslose Nationaltorhüterin Almuth Schult als ARD-Expertin am Freitagabend. Gegen Island geht es am Dienstag (18.10 Uhr/ZDF) in

Aachen in der Qualifikation für die EM 2025 in der Schweiz weiter. „Das ist auch kein Selbstgänger“, warnte Hrubesch. Weiterhin fehlen Kapitänin Alexandra Popp und Abwehrchefin Marina Hegering verletzungsbedingt, abreisen musste auch Laura Freigang (Schulterverletzung). „Wir müssen gucken, dass wir nicht nur eine, oder zwei oder drei, sondern fünf, sechs, sieben Leute in der

Mannschaft haben, die mal Verantwortung übernehmen, wenn's nicht läuft“, erklärte Hrubesch. Nach dem Österreich-Spiel hob der frühere Nationalstürmer die Wolfsburgerinnen Lena Oberdorf und Jule Brand und auch Klara Bühl

hervor: Die Bayern-Angreiferin erzielte nach einem 0:2-Rückstand zwei Tore, ehe ihre Clubkollegin Gwinn mit einem unberechtigten Elfmeter für das 3:2 sorgte. „Es waren einfach viel zu viele Spielerinnen nicht auf der Höhe. Die ersten 30 Minuten waren echt gar nix“, klagte Bühl. „Wir haben die erste Halbzeit verschlafen“, sagte Kathrin Hendrich. Das müsse man „noch genauer analysieren. Wir freuen uns heute trotzdem über den Sieg und dass wir das Spiel noch gedreht haben.“



Horst Hrubesch
Foto: dpa

STENOGRAMM

Fußball: Der Final-Fluch von Athletic Bilbao im spanischen Pokal ist gebannt. Nach zuvor sechs verlorenen Endspielen in Folge gewann der Club aus dem Baskenland das Finale der Copa del Rey vor 60.000 Zuschauern gegen RCD Mallorca mit 4:2 im Elfmeterschießen. Nach der regulären Spielzeit und anschließenden Verlängerung hatte es 1:1 gestanden.
Fußball: Der VfL Wolfsburg hat einen weiteren Neuzugang für die kommende Saison unter Vertrag genommen: Von Hertha BSC kommt Bence Dardai.
Boxen: Der deutsche Profi Jack Culcay hat den Kampf um den Weltmeistertitel im Superweltergewicht verloren. Der 38 Jahre alte Routinier unterlag in Falkensee dem unbesiegten Russen Bachram Murtasalijew

und verpasste den Gewinn des vakanten Titels des Verbands IBF. In der elften von zwölf Runden kassierte er den Knock-out.

Handball: Mit dem höchsten Länderspielsieg der Geschichte haben Deutschlands Frauen ihre makellose EM-Qualifikation gekrönt. Das Team kam am Sonntag in Heidelberg gegen Israel zu einem mühelosen 46:9 (23:4). Beste deutsche Werferin war Xenia Smits mit sieben Toren. Der bisher höchste Länderspielerfolg war das 45:12 gegen Paraguay bei der WM 2007. Die DHB-Auswahl, die schon vorher als Gruppensieger feststand, beendete die Qualifikation für die EM-Endrunde vom 28. November bis 15. Dezember in Ungarn, Österreich und der Schweiz mit 12:0 Punkten.

Ätna pustet Rauchkringel aus

PALERMO (dpa). Der Ätna – Europas aktivster Vulkan mit manchmal äußerst bedrohlicher Erscheinung – macht derzeit ganz anders von sich reden: Der mehr als 3300 Meter hohe Berg auf der italienischen Mittelmeerinsel Sizilien pustet seit einigen Tagen weiße Rauchkringel aus, die dann weit nach oben in den Himmel steigen – ungewöhnlich friedfertige Szenen. Die sogenannten vulkanischen Wirbelringe kommen aus einem neu entstandenen Krater am Südostkrater. Sie entstehen durch kleine Explosionen von Gasblasen in einem engen Schlund oberhalb einer Magmakammer.

Phänomen wurde vor 300 Jahren erstmals erwähnt

Es ist längst nicht das erste Mal, dass über dem Ätna solche Figuren zu sehen sind: Vor 300 Jahren schon, im Jahr 1724, wurden solche Ringe erstmals erwähnt. Allerdings kommt das Phänomen eher selten vor – und wenn, dann nicht in einer solchen Häufigkeit. Seit Öffnung des neuen Schlunds wurden schon Tausende Ringe gesichtet. Von Einheimischen bekam der Ätna in Anlehnung an den Roman „Herr der Ringe“ deshalb jetzt den Namen „Dame der Ringe“ verpasst – im Italienischen ist ein Berg (la montagna) weiblich.



Vulkanische Wirbelringe treten aus einem neuen Krater des Ätna-Vulkans aus. Foto: dpa

Regenchaos in Sydney

SYDNEY (dpa). Stürmisches Unwetter mit Extremregen hat in der australischen Küstenmetropole Sydney ganze Straßenzüge unter Wasser gesetzt und auch im Umland erhebliche Schäden angerichtet. Die für die Trinkwasserversorgung der Millionenstadt wichtigste Talsperre und weitere Staudämme mussten am Wochenende ihre Schleusen öffnen, nachdem innerhalb eines Tages so viel Regen gefallen war wie normalerweise im ganzen Monat April. In mehr als 300 Fällen mussten Bewohner des Bundesstaats New South Wales aus von den Wassermassen eingeschlossenen Häusern und Autos gerettet werden, wie der Katastrophenschutz am Sonntag mitteilte.

Autoshow: Zu hohe Abgaswerte

HAMBURG (dpa). Wegen zu hoher Abgaswerte ist eine Monstertruck-Show in Hamburg am Samstag abgebrochen worden. Ein Elfjähriger wurde mit Verdacht auf eine Kohlenmonoxid-Vergiftung in ein Krankenhaus gebracht, wie die Feuerwehr mitteilte. Bereits am Samstagmittag wurde die Feuerwehr alarmiert, weil der Veranstalter in der Barclays Arena eine erhöhte CO-Konzentration gemessen hatte. Da die Feuerwehr aber niedrigere Werte als der Veranstalter feststellte, wurde die Show zunächst fortgesetzt.



Laut vorläufigen Zahlen gibt es einen neuen bundesweiten Hitzerekord für die ersten zehn Tage des Aprils seit Beginn der Wetter-Aufzeichnungen: Am Samstag wurden in Ohlsbach im Rheintal 30,1 Grad gemessen. Foto: dpa

Sommer im April

Der laut Bauernweisheiten unbeständige Monat bietet Rekordtemperaturen / Noch nie gab es so früh einen Hitzetag

Von Simone Andrea Mayer

OHLSBACH/FRANKFURT. Sie haben sich nicht als verspäteter April-Scherz enttarnt: Die Hitze-Prognosen der Meteorologen sind eingetroffen. Vorläufigen Angaben zufolge gab es seit Beginn der systematischen Wetteraufzeichnung in Deutschland noch nie so früh im Jahr einen Hitzetag. In Ohlsbach im Rheintal wurden am Samstag 30,1 Grad gemessen, wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) mitteilte. Ein Hitzetag ist es offiziell ab 30 Grad.

Bisher lag der deutsche Rekord für die Monatsdekade (1. bis 10. April) bei 27,7 Grad, gemessen 2011. Große Teile der anderen deutschen Messstationen registrierten an dem Tag auch neue Höchstwerte für ihre Region, vor allem in den mittleren und südlichen Bundesländern, wie ein DWD-Sprecher sagte.

Bei den Rekordwerten handelt es sich allerdings nur um vorläufige Zahlen. Die Daten werden demnach in den kommenden

Tagen noch mal überprüft. Vielerorts sah es am Samstag und Sonntag entsprechend auch nach einem ganz normalen Sommerwochenende aus: Menschen waren mit ihren Rädern unterwegs oder wanderten. Tretboote schiperten über Seen, an der Küste ließen Menschen Drachen steigen. Vor Eisdielen bildeten sich Warte-Schlängen, sogar Hunde bekamen mancherorts eine Portion.

Wärme hat auch Schattenseiten

Hartgesotten musste man sein, wenn man in die Seen oder schon geöffneten Naturbäder sprang – das Wasser war teils nur um zehn Grad kühler. Einige schreckte aber das nicht ab. Ebenso saisonal blieb es etwa in Bonn: Die Kirschen stehen dort in voller Blüte, was viele Menschen zum Fotografieren in die Alleen lockte. In der Eifel konnten Wanderer die Blüte der wilden Narzissen bestaunen. Das gibt es eben nur im Frühjahr.

Genauso wie übrigens ein kurzes Hallo des Hochsommers im April zwar rekordverdächtig, aber nichts Einzigartiges ist: Am 28. April 2012 wurde das aktuell gültige Monatshoch registriert. 32,9 Grad waren es an dem Tag in Bad Mergentheim (Baden-Württemberg) und Kitzingen (Bayern). Und zwischen 2009 und 2022 gab es laut DWD im April immer mindestens einen Tag mit mehr als 25 Grad in Deutschland. Das übrigens ist die meteorologische Definition für einen Sommertag: Die maximale Lufttemperatur muss mindestens 25 Grad betragen.

Diese Wärme hat ihre Schattenseiten: Unter ihren Auswirkungen kann man leiden. Menschen vertragen hohe Temperaturen so früh im Jahr sogar weniger gut als am Ende des Sommers, wenn sie sich an die Wärme gewöhnt hätten, erklärt die Medizin-Meteorologin Kathrin Graw vom Deutschen Wetterdienst. Dazu kommen Wetterwechsel, die laut Graw zu Kopfschmerzen,

Migräne, Müdigkeit, Schlafstörungen, Abgeschlagenheit, Kreislaufproblemen und schlechter Konzentration führen können. Auch viele Allergiker sind aktuell geplagt: Die Belastung mit Birken- und Eschenpollen ist hoch.

Bei so manch anderem dagegen weckt sommerliche Witterung aber die Frühlingsgefühle: „Die Menschen werden aktiver und gehen mehr ins Freie. Das hebt die Stimmung und verbreitet gute Laune“, erklärt Medizin-Meteorologin Graw. Die Sonnenstrahlen kurbeln die Bildung von Vitamin D und Serotonin an – letzteres wird auch als Glückshormon bezeichnet, das stimmungsaufhellend wirkt.

Verschiedene Faktoren spielen laut DWD für die aktuelle Wetterlage eine Rolle: Ein zu warmer Atlantik, gepaart mit einer Strömung aus Südwesten, die durch ein Orkantief westlich von Irland noch verstärkt werde. Hinzu komme das sonnige Wetter. Die extremen Temperaturen seien so

mit nicht allein mit dem Klimawandel zu erklären, erläuterte der Leiter der Regionalen DWD-Beratung München, Guido-Peter Wolz.

Mitte der Woche wird es wieder deutlich kühler

Das wechselhafte Aprilwetter ist wahrlich ja bekannt – und darf in den nächsten Tagen so auch erwartet werden. Quasi der alten Bauernregel „April, April – der macht, was er will“ folgend, kommt es zu einem Kälteeinbruch. Von der Nordsee bis ins Allgäu und westlich werden schon am Dienstag keine 20 Grad mehr erreicht, im Osten kühlt es ab Mittwoch entsprechend ab. In der Nacht auf Donnerstag kann es in der Südhälfte sogar leichten Frost in Bodennähe geben. Balkon- und Gartenbesitzer, die die Tage vom Wetter euphorisiert schon ihre Kästen bepflanzt haben, sollten bei Frost etwas Kältevlies oder ein Laken für kälteempfindliche Pflanzen bereithalten.

Schauspieler Peter Sodann ist tot

HALLE (dpa). Der Schauspieler Peter Sodann ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 87 Jahren in Halle an der Saale, wie seine Familie am Sonntag mitteilte. Bundesweit bekannt wurde Sodann vor allem als etwas grummeliger Hauptkommissar Bruno Ehrlicher im „Tatort“, den er von 1992 bis 2007 spielte. Sodann stammte aus dem sächsischen Meißen, wo er am 1. Juni 1936 als Sohn eines Arbeiters geboren wurde. Nach einer Werkzeugmacherlehre und einem Ausflug ins Fach Jura studierte er an der Leipziger Theaterhochschule.

Neun Monate Haft im DDR-Gefängnis

Nebenbei leitete Sodann ein Kabarett, das 1961 wegen eines als konterrevolutionär befundenen Programms aufgelöst wurde. Wegen staatsfeindlicher Hetze wurde Sodann verhaftet. Neun Monate saß er in der DDR im Gefängnis, später bespitzelte ihn die Stasi. Einen Namen machte er sich auch als Theatermacher. Als Intendant formte er an seinem Wohnort Halle eine einzigartige Kulturinsel mit mehreren Spielstätten. In der DDR erhielt er 1986 den Nationalpreis. 2001 wurde er auch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Peter Sodann war vor allem für seine Rolle als Bruno Ehrlicher im „Tatort“ bekannt. Foto: dpa

Hochwasser in Russland

ORSK (dpa). In Russland spitzt sich an den Südausläufern des Uralgebirges im Gebiet Orenburg die Hochwasserlage laut Behörden weiter zu. Fast 6300 Häuser seien durch das Hochwasser im Fluss Ural und aufgrund von zwei Dammbriichen überflutet worden, teilten die Behörden der Region am Sonntag mit. Allein in der Stadt Orsk mit mehr als 200.000 Einwohnern stünden 4500 Häuser unter Wasser. Auf Videos und Bildern war zu sehen, dass teils nur noch Dächer aus dem Wasser ragten. In der Region wurde offiziell der Ausnahmezustand verhängt. Der von Kremlchef Wladimir Putin in die Region beorderte Zivilschutzminister Alexander Kurenkow sprach am Sonntag von einer „kritischen Lage“ in Orsk.

So viel Gewalt wie seit 15 Jahren nicht mehr

Alarmierende Werte der Bundeskriminalstatistik vorab veröffentlicht: Zahl der Straftaten in Deutschland deutlich gestiegen

BERLIN (dpa). Der bereits 2022 festgestellte Trend zu mehr Kriminalität in Deutschland hat sich verfestigt. Die Zahl registrierter Straftaten ist im vergangenen Jahr einem Medienbericht zufolge bundesweit um 5,5 Prozent auf fast sechs Millionen gestiegen. Insgesamt seien der Polizei 5,94 Millionen Delikte gemeldet worden, zitierte die „Welt am Sonntag“ aus der Kriminalstatistik, die Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) am Dienstag offiziell vorstellten

will. So viele Fälle hatte es zuletzt im Jahr 2016 gegeben. 58,4 Prozent aller erfassten Straftaten wurden dem Bericht zufolge aufgeklärt, etwas mehr als im Vorjahr.

Der Zeitung zufolge gab es bei der Gewaltkriminalität so viele Fälle wie seit 15 Jahren nicht mehr. 214.099 solcher Delikte seien aufgenommen worden. So sei die Zahl gefährlicher und schwerer Körperverletzung um 6,8 Prozent auf 154.541 Fälle gestiegen. Nordrhein-Westfalens Innen-

minister Herbert Reul (CDU) sagte, die Stimmung in der Gesellschaft habe sich verändert: „Konflikte werden schneller mit Fäusten statt mit Worten gelöst. Die Zündschnur ist kürzer geworden.“

Die Kriminalität hatte 2022 nach Jahren des Rückgangs bundesweit wieder zugenommen – und zwar um 11,5 Prozent auf rund 5,63 Millionen Straftaten. Damals war jedoch ein Teil des Anstiegs auf den Wegfall der Corona-Maßnahmen zurückzuführen. Durch

die staatlichen Beschränkungen hatte es 2020 und 2021 weniger Tatgelegenheiten gegeben – etwa weil Geschäfte geschlossen waren und sich weniger Menschen begegneten.

Im vergangenen Jahr gab es deutlich mehr Wohnungseinbrüche als im Jahr zuvor. Die Zahl sei innerhalb eines Jahres um 18,1 Prozent auf 77.819 Fälle gestiegen. Berlin sei dabei Spitzenreiter mit 8323 Fällen. Außerdem stieg die Zahl der Tatverdächtigen gegenüber

2022 um 7,3 Prozent auf knapp 2,25 Millionen. Von den Verdächtigen besaßen demnach 923.269 (plus 17,8 Prozent) keinen deutschen Pass. Allerdings war auch die Zuwanderung nach Deutschland in den vergangenen zwei Jahren stark gestiegen. Bestimmte Straftaten wie Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz oder das Asylverfahrensgesetz werden aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Stellung fast ausschließlich von Ausländern begangen.

LEUTE HEUTE

Geregelt

Moderatorin **Lea Wagner** (29, „Sportschau“) hat von ihrem Vater, dem Fußball-Trainer David Wagner (52), eine wichtige Lebensregel übernommen. Ihr Vater habe sie zwar nicht beruflich gecoacht, aber er habe ihr allgemein sehr viel mit auf ihren Weg gegeben. „Er hat nie Druck gemacht und mir immer gesagt, ich soll vor allem nur tun, was mir Spaß macht. Sonst soll ich es besser lassen.“



Lea Wagner

Gespart

Der Satiriker und Moderator **Henning Venske** (85, „Münchner Lach- und Schießgesellschaft“) sieht eine Form von Weisheit darin, auf Soziale Medien zu verzichten. „Ich nutze weder Facebook noch Instagram oder X“, sagte Venske. Und fügte hinzu: „Dann bleibt einem nämlich viel erspart. Wenn Sie wollen, können Sie darin Altersweisheit erkennen.“



Henning Venske

Geschockt

In seiner Rolle als Mordermittler ist er mit Toten in Schaupielerszenen konfrontiert, aber auch im echten Leben sah **Heino Ferch** (60) schon mal eine Wasserleiche. Als Zehnjähriger habe er in einem Freibad am Fluss mit anderen Kindern im Wasser gespielt. „Und da kam jemand vorbeigeschwommen, der nicht mehr so ganz geatmet hat. Es war schon gruselig.“



Heino Ferch Fotos: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1874: Impfpflicht gegen Pocken für Kinder

Am 8. April 1874 wird im Deutschen Reich die Impfung gegen Pocken für Kinder verpflichtend eingeführt. Bei der letzten großen Pockenepidemie 1870 und 1873 gab es in Deutschland mehr als 400.000 Erkrankte und 181.000 Tote. Reichskanzler Otto von Bismarck führt mit dem Reichsimpfgesetz erstmals die Impfpflicht in der deutschen Geschichte ein.

1945: Zerstörung Halberstadts im Zweiten Weltkrieg

Am 8. April 1945 fliegen amerikanische Bomberstaffeln einen Angriff auf Halberstadt. 215 Fernbomber haben etwa 80 Prozent der Stadt zerstört, darunter weite Teile der historischen Innenstadt mit ihren Fachwerkhäusern und dem alten Rathaus. In der DDR wird der Stadtkern nicht vollständig wieder aufgebaut. Erst 1998 feiert Halberstadt die Eröffnung des neuen Stadtzentrums. Der Neubau des Halberstädter Zentrums hat rund 180 Millionen D-Mark gekostet.

1989: Letzter bekannter Schusswaffengebrauch an der Mauer

Am 8. April 1989 findet der letzte bekannte Schusswaffengebrauch an der Berliner Mauer statt. Die beiden jungen Männer Bert Greisler und Michael Bachmann versuchen im Sprint den Grenzübergang Chausseestraße zu überwinden. Kurz nachdem die beiden losrennen, reagieren die Grenzsoldaten und lösen Alarm aus. Als die beiden sieben Meter vor dem Ziel sind, fällt ein Schuss. Dabei ist der Schießbefehl zu diesem Zeitpunkt eigentlich schon aufgehoben. Am 3. und 4. April 1989 waren alle Grenztruppen, zunächst mündlich, angewiesen worden, nur bei Bedrohung des eigenen Lebens zu schießen. Das weiß aber ein Stasi-Mitarbeiter, der für die Passkontrolle zuständig ist, anscheinend nicht und drückt seine Waffe ab. Die beiden Männer bleiben stehen, werden festgenommen und später zu Haftstrafen verurteilt. Die DDR behauptet, dass es sich bei dem Fluchtversuch um eine von West-Berlin aus organisierte Aktion handelt und bezeichnet den Schuss lediglich als „Warnschuss“. Der Schießbefehl wird am 12. April 1989 auch schriftlich aufgehoben. Die beiden Männer kommen im November 1989 auf freien Fuß.

1991: Visumzwang für Polen aufgehoben

Am 8. April 1991 wird für

Polen die visafreie Einreise in die Bundesrepublik, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande und Luxemburg möglich. Rund 50.000 Polen besuchen Deutschland am ersten Tag. Im Vorfeld gibt erhebliche Widerstände gegen die Visaänderung. Die deutschen Bürger befürchteten, dass mit dem Wegfall der Visumpflicht polnische Arbeitskräfte unkontrolliert den deutschen Arbeitsmarkt besetzen werden. In der Nacht auf den 8. April 1991 kommt es in Frankfurt/Oder und in der Neißestadt Guben zu rechtsradikalen Übergriffen. Die polnischen Reisenden werden mit Steinen beworfen und zum Teil schwer verletzt.

Ab 08. April 1991 ist für Polen die visafreie Einreise in die BRD, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande und Luxemburg möglich geworden. Der erwartete große Massenansturm blieb aus.

1992: Russisch-ukrainischer Flottenstreit

Am 8. April 1992 wird im Streit zwischen Russland und der Ukraine um die ehemalige sowjetische Schwarzmeerflotte auf 30 Schiffen in Sewastopol (Krim) eine russische Fahne gehisst. Beide Staaten beanspruchen die Flotte für sich.

Die Schwarzmeerflotte befindet sich nach der Auflösung der Sowjetunion 1991 auf dem Gebiet der Ukraine. Wegen ihrer großen geopolitischen Bedeutung streiten die beiden Länder um deren Aufteilung und die Nutzung der Marinestützpunkte und Häfen. Im August 1992 einigen sich beide Staaten auf eine Übergangszeit, in der sie das Oberkommando über die Flotte gemeinsam ausführen.

2000: Erste Babyklappe in Deutschland

Am 8. April 2000 eröffnet die erste Babyklappe Deutschlands in Hamburg. Auslöser für die Einrichtung der Klappe ist das Schicksal von fünf Neugeborenen: Ein Baby wird tot in einer Recycling-Anlage gefunden, vier weitere werden ausgesetzt.

Inzwischen gibt es bereits 100 Babyklappen in Deutschland. Wenn sich die Klappe öffnet und ein Baby in das Wärmebett gelegt wird, werden Helfer informiert und sind schnell vor Ort. Die Klappe bietet Eltern die Möglichkeit, ihr Kind anonym und straffrei abzugeben. Die Abgabe muss zunächst nicht endgültig sein, innerhalb von acht Wochen können die Eltern sich zurückmelden. Ansonsten können die Kinder zur Adoption freigegeben werden. 2014 tritt das Gesetz zur vertraulichen Geburt in Kraft, das eine Alternative zur Babyklappe schafft.

48-jähriger übergießt sich mit brennbarer Flüssigkeit und zündet sich an: Tatverdacht zum Tötungsdelikt entkräftet

SCHIFFERSTADT. Wie bereits berichtet hat sich am Mittwoch (20.03.2024) ein 48-jähriger in Gegenwart seiner ehemaligen Lebensgefährtin mit einer brennbaren Flüssigkeit übergossen und diese entzündet. Umfangreiche und intensive Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Frankenthal und der Kriminalpolizei Ludwigs-

hafen haben den dringenden Tatverdacht eines versuchten Tötungsdeliktes zum Nachteil seiner ehemaligen Lebensgefährtin jetzt entkräftet.

Der Untersuchungsbefehl wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft aufgehoben. Der 48-Jährige befindet sich weiterhin in einem Krankenhaus.

WIR GRATULIEREN

Herrn Osman Kürtül, zum 91. Geburtstag.

Ein Malteser auf zwei Rädern

MEIN ERSTES MAL (11) Frederic Leonhardt leitet Motorradstaffel der Malteser



Die Malteser Motorradstaffel: Andy Danner (Rülzheim, links) und Frederic Leonhardt (rechts).

Foto: Malteser

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat, erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Frederic Leonhardt ist Leiter der Malteser-Motorrad-Staffel.

Ein Dutzend Motorradjahre hat Frederic Leonhardt bereits hinter sich gebracht. Seine Leidenschaft für die motori-

„Wir haben zusammen mit den Kollegen der Malteser Weilerbach eine Demo gegen rechts in Kaiserslautern begleitet.“

Frederic Leonhardt

sierte Fahrt auf zwei Rädern setzt er nun auch in seinem Ehrenamt bei den Maltesern ein. Der 29-jährige Schifferstadter hat die Leitung einer Einheit übernommen, die zu Jahresbeginn installiert wurde. Mit der Motorradstaffel will er in unwegsamem Gelände helfen, aber auch Prävention betreiben. Das erste Mal im Dienst hat er bereits hinter sich.

Zum allerersten Mal hat Leonhardt seine Dienstma-

schine im Oktober 2023 in Gang gesetzt. Damals allerdings „nur“ zu Dienstzwecken: Folierung und TÜV-Abnahme der Signalanlage standen an. Den ersten „richtigen“ Einsatz begleitete er am 27. Januar dieses Jahres. „Wir haben zusammen mit den Kollegen der Malteser Weilerbach eine Demo gegen rechts in Kaiserslautern begleitet“, berichtet er dem Tagblatt auf Nachfrage. Die Reaktionen der Leute damals laut Leonhardt: „Durchweg positiv.“

Einen ersten Einsatz fuhr die Malteser-Motorradstaffel zusammen mit der Polizei am

ables Einsatzmittel, welches in schwierigem Gelände, auf anspruchsvollen Straßenabschnitten wie beispielsweise Serpentina und im Bereich von Staus deutliche Vorteile gegenüber einem normalen Pkw oder Lkw aufweist“, schickt Leonhardt voraus, bevor er ausführt: „Wir können, unter solchen Voraussetzungen aufgrund des geringeren Gewichts und geringerer Fahrzeugmaße agiler agieren und kommen so gegebenenfalls schneller zur Einsatzstelle.“

Motorräder seien außerdem auch optisch etwas Auffälliges und Außergewöhnliches, was

auch der Grundstock für den Wunsch gewesen, Mitglied in einer Motorradstaffel zu werden.

Eine zusätzliche Qualifikation, abgesehen vom Motorradführerschein, der sanitärtechnischen Grundqualifikation mit Einsatzfahrzeug und der

„Die Motorräder sind ein hoch mobiles, flexibles Einsatzmittel, welches in schwierigem Gelände und im Bereich von Staus deutliche Vorteile gegenüber einem normalen Pkw oder Lkw aufweist.“

Frederic Leonhardt

Mitgliedschaft im Malteser Hilfsdienst, sei zum Einstieg nicht notwendig gewesen. Spezielle Ausbildungen gebe es nach dem Einstieg in die Staffel.

Koordiniert würden die Einsätze je nach Einsatzgebiet. Katastrophenschutz, Sanitätsdienste sowie Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit lauten die drei Bereiche. „Im Katastrophenschutz erfolgt die Alarmierung über die zuständigen Behörden und Leitstellen, im Bereich der Sanitätsdienste und der Öffentlichkeits-/Präventionsarbeit reden wir von geplanten Einsätzen, welche vorab mit einem Veranstalter

oder einer anderen Organisation abgesprochen werden“, informiert Leonhardt. Die geplanten Einsätze werden von ihm und seinen Stellvertretern in Kooperation koordiniert.

Aktuell spielt die Präsenz auf beliebigen Motorradstrecken zur Prävention eine große Rolle. „An den üblichen Rastplätzen suchen wir gezielt das Gespräch mit FahrerInnen, die uns aufgrund unzureichender Schutzausrüstung auffallen. Das gleiche betreiben wir informativ auch bei Fahrzeugausstellungen“, wirft Leonhardt ein. An Fahrschulen werden Vorträge zum Thema „Schutzbekleidung -- warum ist diese wichtig?“ gehalten.

Als Leiter der Motorradstaffel bearbeiten Leonhardt und seine Stellvertreter Personalangelegenheiten, prüfen Mitgliedsanträge, steuern die Ausbildung der Mitglieder, organisieren die Einsätze und sind in die Planung der Neuschaffung von Motorrädern involviert. Auch für Ausrüstung und Ausstattung der Motorräder und Fahrer ist das Führungsteam verantwortlich. Zurzeit ist die Motorradstaffel noch rein spendenfinanziert. Um weitere Maschinen anzuschaffen und diese ausbauen zu lassen sind weitere Gelder vonnöten. Leonhardt verweist unter anderem auf das bislang vakante verbaute Funksystem. 4500 Euro pro Maschine müssen dafür gerechnet werden.

Führerscheinstelle des Rhein-Pfalz-Kreises informiert: Fahren unter Cannabiseinfluss weiterhin strafbar

RHEIN-PFALZ-KREIS. Durch das neue Cannabisgesetz (CanG) dürfen in Deutschland seit 1. April Erwachsene in bestimmten Mengen Cannabis besitzen und konsumieren. Allerdings ist es weiterhin verboten, unter Ein-

fluss von Cannabis Auto zu fahren oder ein sonstiges Fahrzeug zu führen, wie die Führerscheinstelle des Rhein-Pfalz-Kreises informiert. Zwar werden auch hier neue Regelungen diskutiert, eine Gesetzesänderung steht aber

noch aus. Das Fahren unter Cannabiseinfluss stellt daher nach wie vor eine Straftat beziehungsweise eine Ordnungswidrigkeit nach der Fahrerlaubnisverordnung dar und wird von der Fahrerlaubnisbehörde entsprechend

verfolgt und geahndet. Das gilt selbstverständlich auch für alle nach dem Betäubungsmittelgesetz verbotenen Substanzen.

Die Führerscheinstelle der Kreisverwaltung bittet um einen verantwortungsvollen Umgang

im Zusammenhang mit Cannabis und empfiehlt ausdrücklich, bei entsprechendem Konsum für mindestens 72 Stunden keine Fahrzeuge – auch keine Fahrräder, E-Scooter oder Ähnliches – im Straßenverkehr zu führen.

KURZ UND BÜNDIG

Treffen der Donnerstags-Radwanderer

SCHIFFERSTADT. Die Donnerstags-Radfahrer des Pfälzerwald-Verein Schifferstadt treffen sich am 11.4.2024 um 10,30 Uhr am Schillerplatz, die Fahrt geht nach Römerberg, Gaststätte Am Altrhein. Anmeldung bei Dieter Schneider 06235 5104

Stadtteilführungen durch den Hemshof

LUDWIGSHAFEN. Gleich zwei Stadtteilführungen durch den Hemshof bietet Ortsvorsteher Osman Gürsoy im ersten Halbjahr 2024 an. Termine hierzu sind jeweils donnerstags am 18. April ab 18.30 Uhr und am 13. Juni ab 18 Uhr. Treff- und Startpunkt ist bei beiden Rundgängen der Europaplatz. Die Exkursion stellt Besonderheiten verschiedener Straßenzüge dieses Ludwigshafener Stadtteils vor. Die Veranstaltung endet mit einer gemeinsamen Einkehr der Teilnehmenden in der traditionsreichen Gaststätte Mafenbeier.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden über die Tourist-Information Ludwigshafen am Berliner Platz 1, telefonisch unter der Rufnummer 0621 51 20 36 oder per Mail an tourist-info@lukom.com entgegengenommen.

Cannabis-Gesetz: 9800 Strafakten werden geprüft

MAINZ (dpa). Im Rahmen der Cannabis-Teillegalisierung sind bislang in Rheinland-Pfalz elf Personen aus dem Strafvollzug entlassen worden. Die Entlassungen seien im Fall von noch nicht vollständig vollstreckten Strafen für Handlungen erfolgt, die seit dem 1. April nicht mehr strafbar seien, teilte das Justizministerium in Mainz mit. Der Großteil der Entlassungen sei schon in der vergangenen Woche im Zusammenhang mit einer Feiertagsamnestie zu Ostern erfolgt, ein Häftling sei am 1. April freigekommen, zwei weitere am Dienstag. Insgesamt müssen im Land rund 9800 Strafakten geprüft werden, wegen der im Cannabis-Gesetz vorgesehenen Amnestieregelung für Altfälle.

Pflegerkräfte aus Ruanda?

MAINZ/KIGALI (dpa). Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) hat sich bei ihrer Ruanda-Reise mit Präsident Paul Kagame getroffen, um sich zur Fachkräftegewinnung auszutauschen, teilte die Staatskanzlei am Freitag in Mainz mit. Vereinbart worden sei die Entwicklung eines Modells, mit dem für beide Seiten dringend benötigte Pflegerkräfte gewonnen werden sollen. Eine Möglichkeit könne daher darin bestehen, junge Menschen aus Ruanda in Deutschland in der Pflege aus- oder weiterzubilden. Dann könnte ihnen ermöglicht werden, für einige Jahre in Deutschland zu arbeiten, bevor sie im Anschluss als hoch qualifizierte Pflegerkräfte zurück in Ruanda ihr Wissen weitergeben können.

Klimafit-Kurs der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis startet am 16. April

Jetzt anmelden und an sechs Kursabenden dem Klimawandel aktiv begegnen

RHEIN-PFALZ-KREIS. Der Klimaschutz und die Klimaanpassung stellen die Gesellschaft zunehmend vor neue Herausforderungen. Um sie gemeinsam meistern zu können, spielen Bürgerinnen und Bürger, die sich gemeinschaftlich engagieren und Hand in Hand mit den Kommunen und anderen Akteuren vor Ort vernetzt sind, eine wesentliche Rolle.

Der Klimafit-Kurs der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis spricht Bürgerinnen und Bürger gezielt an, sich mit den Hintergründen vertraut zu

machen und zu lernen, wie sie in ihrem persönlichen Umfeld aktiv dem Klimawandel begegnen können. An sechs interaktiven Kursabenden vom 16. April bis 11. Juni werden die Teilnehmenden mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klimawandel und -schutz vertraut gemacht. Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel global, in

Deutschland und in der Region herbeiführt, und vermittelt Wissens- und Handlungskompetenz zum Klimawandel

vor der Haustür. Darüber hinaus gibt der Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln im Klimaschutz, begleitet bei konkreten Kohlenstoffdioxid-Einsparungen und bietet die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten und relevanten Akteuren in der Kommune zu vernetzen. Dabei wird nicht nur das lokale Klimamanagement eingebunden, sondern es werden auch Initiativen und Expertinnen und Experten aus der Region zum direkten Austausch eingeladen. Die erfolgreiche Teilnahme

wird am Ende des Kurses mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Die Kursgebühr beträgt 20 Euro.

Inhalte:

Kursabend 1 am 16. April: Grundlagen des Klimawandels und Einführung in die kommunale Herausforderung Kursabend 2 am 23. April: Ursachen des Klimawandels sowie Klimaschutz und -anpassung auf kommunaler Ebene

Kursabend 3 am 6. Mai: Expertendialog mit führenden Klimaforschenden (online)

Kursabend 4 am 14. Mai:

Regionale Folgen des Klimawandels - und was kann ich selbst tun? Kursabend 5 am 6. Juni: Expertentipps zu Energie, Mobilität und Ernährung (online) Kursabend 6 am 11. Juni: Den Klimawandel gemeinsam anpassen; Zertifikatsverleihung.

Vier der Abende finden in Präsenz im VHS-Bildungszentrum in Schifferstadt, Neustückweg 2, 67105 Schifferstadt, statt. Zwei Abende finden online per Zoom mit überregionaler Beteiligung unter anderem des WWF statt. Der WWF Deutschland und

der Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) haben diesen Kurs entwickelt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.

Anmeldungen sind online unter www.vhs-rpk.de (Kursnummer I104401S01) oder bei der örtlichen vhs Schifferstadt unter E-Mail kvhs-schiffers-tadt@vhs-rpk.de beziehungsweise Telefon: 06235/44 593 (vormittags) möglich.

Transportroute steht fest

Technik Museen Sinsheim Speyer bringen U-Boot U17 in den Kraichgau



SINSHEIM/SPEYER. Nachdem die Technik Museen Sinsheim Speyer vor kurzem die letzte Transportetappe von U17 für den Sommer angekündigt, wurden nun Details zur Route bekannt gegeben. Der Transport des maritimen Oldtimers an sich ist bereits eine Herausforderung. Dass zur Querung von Bahngleisen und vor allem zum Unterqueren mehrerer Brücken zu Land und zu Wasser das U-Boot um mehr als 70 Grad geneigt werden muss, ist die Sensation, die das weltweite Interesse an diesem Unterfangen erklärt. Bereits im Herbst 2023 wurde die eigens dafür entwickelte Drehvorrichtung geliefert. Nach anfänglichen Herausforderungen klappte dann das Drehen bald zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Strecke und voraussichtlicher Zeitplan – das ist bis jetzt bekannt

Los geht es am Sonntag, 30. Juni, mit dem Straßentransport vom Technik Museum Speyer zum Rhein. In den Tagen danach folgt die Auffahrt auf den Fluss-Ponton der Firma Van der Wees, bevor es am Freitag, 5. Juli, flussabwärts bis nach Mannheim geht. Dort

wird U17, eine Leihgabe der Wehrtechnischen Studiensammlung des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), dann gedreht, um die niedrigen Neckarbrücken passieren zu können. Der Schubverband erreicht Heidelberg im Laufe des Samstags, 6. Juli, und wird dort bis Montag früh festmachen. Auf seinem Weg nach Haßmersheim wird U17 am Montag das malerische Neckartal passieren, vorbei an Neckargemünd, Neckarsteinach und Hirschhorn, um bei Eberbach nochmals anzulegen und dort die Nacht zu verbringen. Am Dienstag, 9. Juli, führt die letzte Etappe von U17 auf dem Wasser von Eberbach nach Haßmersheim, wo U17 am Samstag, 13. Juli, endgültig an Land geht.

Der Transport auf dem Landweg von Haßmersheim in das Technik Museum Sinsheim

Die finale Land-Etappe dieses epischen Transports ist zweifellos die anspruchsvollste. Mit präziser Logistik und Expertise muss das Team, bestehend aus Mitarbeitern der Technik Museen und

der Spedition Kübler GmbH, das U-Boot auf dem 30-achsigen Tieflader mit 240 Rädern durch enge Straßen und anspruchsvolles Terrain manövrieren, um es sicher an seinen finalen Bestimmungsort zu bringen.

Am Sonntag, 14. Juli, startet die erste Etappe von Haßmersheim bis zum Parkplatz im Fünfmühlental. Tags darauf durchfährt U17 auf dem Weg in Richtung Bad Rappenau Siegelsbach. Am 16. Juli wird es bei der Durchfahrt durch Bad Rappenau sehr knifflig und eng, bevor dann am Mittwochabend, 17. Juli, in der Innenstadt von Bad Rappenau das Boot erneut gedreht werden muss, um abends die Bahnlinie überqueren zu können. Anschließend wird U17 in Bonfeld pausieren, bevor der Transport am Samstag, 20. Juli, spät abends auf die Autobahn A6 auffährt. Der Autobahnfahrt bis zur Anschlussstelle Sinsheim-Steinsfurt folgt die Fahrt zu einem Parkplatz zwischen Reichen und Ittlingen. An den darauffolgenden Tagen durchfährt der 50 Meter lange und 9 Meter hohe Koloss die Ortschaften Ittlingen, Hilsbach und Weiler bis zum Stadion des Bundesligisten TSG 1899 Hoffenheim.

In der Nacht von Samstag



am Sonntag, 27. und 28. Juli, wird der Transport dann in spektakulärer Art und Weise die A6 überqueren und danach einen letzten Stop einlegen. Am Sonntag, 28. Juli, rollt der Transport, begleitet durch viele Zuschauer und Unterstützer, vormittags über die Sinsheimer Neulandstraße bis zum Gelände des Technik Museum Sinsheim und die

Transporteure können aufatmen.

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse an diesem Projekt und verstehen, dass jeder am liebsten schon jetzt möglichst genau planen möchte. Leider ist es aufgrund der Komplexität nicht möglich, alles bis ins kleinste Detail so frühzeitig zeitlich zu planen. Wir geben uns größte

Mühe, die Öffentlichkeit immer auf dem Laufenden zu halten, und werden deshalb in den nächsten Monaten immer weitere Details veröffentlichen. Bis dahin bitten wir um Geduld“, so die Verantwortlichen. Alle Details zum U-Boot-Transport sowie Informationen rund um U17 sind auf www.technik-museum.de/u17 zu finden.



Die TAGBLATT-Zeitungsbox

links oder rechts offen
Farbe grau oder braun

Preis 2,50 €

erhältlich in der Tagblatt-Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 70

Schifferstadter
Tagblatt –
Print oder digital!

Drama auf der Porthaide

FUSSBALL LANDESLIGA OST Entscheidung in der Nachspielzeit



Tumulte, Diskussionen und drei Platzverweise.

Foto: Hödl

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Das Stadtderby zwischen dem FSV und Phönix endete am gestrigen Sonntag nachmittag 1:1-Unentschieden. Aufregend wurde es vor allem in der Schlussphase. Drei Platzverweise und zwei Tore waren die Höhepunkte einer langen Zeit ereignislosen Begegnung.

Die Partie war von Beginn an



geprägt von vielen intensiven Zweikämpfen und wenig fußballerisch hochwertigen Momenten. Vor einer gewaltigen Kulisse von 800 Zuschauern war den Akteuren die Bedeutung der Partie insofern anzumerken als Risiko eher gemieden wurde. Entsprechend wenig Torraumszenen gab es in der ersten Hälfte zu se-

hen. Die erste gute Möglichkeit hatte auf FSV-Seite Georg Ester, dessen Abschluss soeben noch geblockt wurde (18.). Phönix gelang es dagegen einige Male über die Außenbahn durchzubrechen, die Hereingaben wurden jedoch von der FSV-Deckung verteidigt. Entsprechend verzeichneten die Gäste auch eine Mehrzahl an Eckbällen, die aber ebenso allesamt geklärt wurden. Je länger die erste Hälfte andauerte desto spielbestimmender wurde die Berrafato-Elf.

Die 13er hatten Probleme im Anlaufverhalten und zeigten sich mehrmals anfällig bei langen Bällen über die Seite. Mit gezielten Anspielen über die Kette glänzten Phönix-Aufbauspieler Tobias Riemer und Emil Gerth, welche die Begegnung aus der Abwehrkette diktierten. Die Hausherren schafften es in dieser Phase kaum, sich offensiv zu entfalten. Aus der optischen Überlegenheit des SV Phönix ergab sich aber lediglich ein Abschluss von Kerem Callier aus dem Rückraum (44.).

Nach dem Seitenwechsel stellte FSV-Cheftrainer Christoph Mehrl die Formation auf 5-2-3 um, um die Dreierkette der Gäste in numerischer Gleichzahl anlaufen zu können. Dies sollte dem Defensivverhalten zuträglich sein, doch attraktiver Angriffsfußball gab es auf beiden Seiten lange nicht mehr zu sehen.

Viel eher war die Partie nun von Nebenkriegsschauplätzen geprägt, die mit Fußball wenig zu tun hatten. Zunächst wurde die Begegnung minutenlang unterbrochen, weil eine Zuschauerseite komplett geräumt werden musste. Anschließend sorgte ein rohes Foulspiel von Sören Hengstberger für Rudelbildungen. Insgesamt drei rote Karten waren die Folge. Neben Hengstberger wurden auch FSV-Ersatzspieler Jason Müller und Phönixler Aleksander Jaupi des Platzes verwiesen (78.). Auch sportlich wurde es in der Folge ereignisreich. Ein Freistoß von Luka Stanisic (81.) und ein Kopfball von Luca

Krämer (86.) sorgten bereits für Torannäherung auf Gästeseite. Nach Foulspiel im FSV-Strafraum entschied der Unparteiische bereits in der Nachspielzeit auf Strafstoß. Luka Stanisic verwandelte sicher und im Phönix-Lager brachen alle Dämme. Den 13er blieben nur noch wenigen Minuten, um die vierte Derbyniederlage in Serie zu verhindern. Felix Klein vergab per Direktabnahme jedoch die große Chance im direkten Gegenzug.

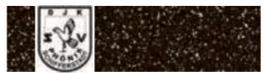
Nachdem Philipp Schwind ein Elfmeter verwehrt wurde, mussten die Blau-Weißen ihre Hoffnungen schon fast begraben. Den folgenden Eckball verlängerte aber Keeper Mario Fohs ins Zentrum, wo Tim Demele für seine Farben einköpfte. Blau-Weiße Jubelstürme waren die Folge und die Partie direkt darauf beendet. Somit mussten sich beide Seiten mit einem Remis begnügen, sodass die 13er weiterhin tabellarisch vor dem Lokalkonkurrent platziert bleiben.

Phönix II: Dominiert und dann eingebrochen

B-KLASSE Nach 2:0-Führung noch 2:6 verloren

HASSLOCH (kc). Da war wesentlich mehr drin für den DJK-SV Phönix beim Gastspiel beim 1. FC 08 Haßloch. Mit einer 2:0-Führung ging die Mannschaft von Trainer Mustafa Yildirim bei Halbzeit in die Kabine, am Ende stand Phönix aber mit leeren Händen da, musste sich mit 6:2 geschlagen geben.

„In der ersten Halbzeit



waren wir klar die bessere Mannschaft, hatten genügend Chancen und mussten auch das 3:0 machen und dann wäre es vorbei gewesen“, ha-

derterte der Phönix-Coach nach der Begegnung, die einen ganz unerwarteten Verlauf genommen hatte. Kontrollierte Phönix das Spiel im ersten Durchgang, ließen die Akteure in der zweiten Halbzeit jegliche Konzentration vermissen.

„Ein Faktor war auch der Ramadan, denn unsere Spieler waren im zweiten Spielabschnitt auch aufgrund der Temperaturen einfach platt, konnten nicht mehr zulegen“, sagte Yildirim. Haßloch ging dann robuster in die Zweikämpfe, schien auch konditionell stärker. „Wenn aber

Baris Okay, der allein vor dem Tor auftauchte und darüber schoss, hier das 2:3 gemacht hätte, wäre Haßloch nicht mehr zurück gekommen“, ist sich der Phönix-Trainer sicher.

Baris Okay traf für Phönix zweimal und schraubte sein Torkonto auf 15 Treffer, doch Phönix versäumte es rechtzeitig nachzulegen, denn Chancen waren vorhanden. So witterte der Gastgeber mit zunehmender Spieldauer Morgenluft. „Aber da waren zwei Abseitstore und ein Eigentor dabei, Haßloch hatte nicht viel herausgespielt, lebte von unseren Fehlern“, erklärte Yildirim, der diese Niederlage schnell abhaken will.

Okay erzielte das 0:1 in der 15. und das 0:2 in der 37. Minute. Nach der Pause verkürzte sofort Valentyn Hodovanets (47.) und glich in der 56. Minute aus, während Thomas Schumann den FC erstmals in Front brachte (68.). Als dann Maxim Doll nachlegte (72.) war die Partie entschieden. Nico Müller zum 5:2 (85.) und Alexander Wesseling zum 6:2 (89.) besiegelten die Phönix-Niederlage. Phönix bleibt weiter auf dem zehnten Platz, während sich der FC 08 auf den dritten Platz schob, da der ASV Speyer spielfrei war.

Digitale Einzelausgabe!
www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

FUSSBALL LANDESLIGA

TSV Fort. Billigh-Ingelheim	-	TuS Knittelsheim	1:2
SVW Mainz	-	VfB Bodenheim	0:4
SG RWO Alzey	-	SV Geinsheim	1:1
VfR Grünstadt	-	SV 1950 Büchelberg	1:4
ASV Fußgönheim	-	VfR Worm. Worms II	3:4
FSV Schifferstadt	-	Phönix Schifferstadt	1:1
FC Speyer 09	-	SpVgg Ingelheim	4:0
SV Gimsheim	-	TSG Jockgrim	3:1

1. VfB Bodenheim	23	65:33	51
2. SV 1950 Büchelberg	23	61:23	50
3. FSV Schifferstadt	23	54:32	45
4. Phönix Schifferstadt	23	46:39	43
5. VfR Grünstadt	23	50:29	40
6. VfR Worm. Worms II	23	61:51	34
7. TSV Fort. Billigh-Ingelheim	23	47:41	31
8. TSG Jockgrim	23	43:59	30
9. SV Gimsheim	23	41:44	29
10. SpVgg Ingelheim	23	39:49	29
11. SVW Mainz	23	56:57	28
12. TuS Knittelsheim	23	49:57	27
13. FC Speyer 09	23	41:53	21
14. SV Gimsheim	23	44:64	21
15. SG RWO Alzey	23	38:65	21
16. ASV Fußgönheim	23	40:79	14

Lokalsport
ausführlich im
Tagblatt

Grätz rettet FSV

Von Marc Hoffmann

SCHIFFERSTADT. Freitagabend, Flutlicht – auf der Porthaide war im Vorfeld der Partie des FSV Schifferstadt II gegen den VfL Neustadt alles angedeutet für einen packenden Fight im Kampf gegen den Abstieg aus der A-Klasse. Dass das Spiel der beiden Kontrahenten in die Geschichtsbücher einging, lag nicht an der spielerischen Klasse des Spiels, sondern an der Drama-



turgie in den Schlussminuten.

Von Beginn an entwickelte sich zwischen beiden Teams, die lediglich 5 Punkte tabellarisch trennten, ein Spiel auf Augenhöhe. Keines der Teams wollte den ersten Fehler begehen. In Hälfte eins zeigte sich der Gast aus Neustadt etwas mutiger, ohne jedoch großartig Torchancen zu verbuchen. In Hälfte zwei wurde die Partie etwas ruppiger, klare Torchancen waren auch hier Felhanzeige. Trotz weniger Möglichkeiten auf beiden Seiten machten beide Mannschaften kein schlechtes A-Klassen-Spiel. Der FSV und der VfL neutralisierten sich weitestgehend.

Die letzten 10 Minuten der Begegnung wird wohl kein Akteur vergessen. Zunächst gelang dem VfL Neustadt mit einem tollen Weitschuss in der 80. Minute der Führungstreffer. Ein Nackenschlag für die 13er. Ziel war im Vorfeld den Viertletzten Platz und somit die Abstiegsränge zu verlassen. Dieses Vorhaben rückte durch den Gegentreffer in weite Ferne. Die FSVler zeigten jedoch wie so oft in dieser Saison Moral, rannten weiter an und versuchten die gutstehende Defensive der Gäste zu bespielen. Offensiv gelang dem Team des FSV nicht viel, es musste ein Tor des Willens her. Bei einer Standardsituation in der Nachspielzeit rückte FSV-Torwart Tobias Grätz mit auf. So kam es wie es kommen musste. Nach einem Standard landete der Ball ca. 17 Meter vor dem Gehäuse der Neustadter vor den Füßen von Grätz, der die Kugel direkt nahm und eiskalt im Netz versenkte. Pure Ekstase daraufhin auf der Porthaide. Dieser Punkt ist im Kampf gegen den Abstieg und auch für die Moral der Truppe immens wichtig. Die 13er müssen nun gut regenerieren, denn bereits am kommenden Mittwoch steht die Halbfinalbegegnung im Pokalwettbewerb in Altrip an.

„Wir müssen jetzt mit dem Verlieren aufhören“

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA 1:2-Niederlage des FCK gegen den Hamburger SV / Auf direkten Abstiegsplatz abgerutscht

Von Tommy Rhein

HAMBURG. Friedhelm Funkel ist stolz auf seine Mannschaft. Erneut schaffte es der 1. FC Kaiserslautern, einem Aufstiegs-



aspiranten auf Augenhöhe zu begegnen. Als erfahrener Trainer weiß er aber natürlich auch,

dass man sich im Fußball dafür wenig kaufen kann. Durch die 1:2 (1:1)-Niederlage beim Hamburger SV ist der FCK auf einen direkten Abstiegsplatz abgerutscht. Vor den abschließenden sechs Saisonspielen gilt für den Coach deshalb vor allem eine Devise: „Wir müssen jetzt mit dem Verlieren aufhören.“

Hört man Funkel zu, spricht aber weiterhin vor allem die absolute Überzeugung, das Saisonziel zu erreichen. Wie schon

bei der 1:3-Niederlage gegen Düsseldorf vergangene Woche betonte Funkel auch in Hamburg das Positive im Spiel seiner Mannschaft. Immer wieder hatte man die Hamburger Abwehr beschäftigt, insgesamt defensiv wenig zugelassen. Und vor allem: Nach dem bitteren Gegentor in der 60. Minute ist das Team stabil geblieben, nicht auseinander gebrochen. Der Trainer sieht eben auch genau darin, einen Fortschritt innerhalb sei-

ner Amtszeit. Vor allem aber sah Funkel gute Torchancen, die ungenutzt blieben. Besonders im ersten Durchgang bot der HSV durch Fehler im eigenen Aufbau reichlich Möglichkeiten, die der FCK zu leichtfertig verspielte.

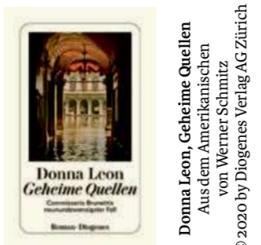
„Da müssen wir zielstrebig werden“, betonte der Trainer. Gleiches galt für Almamy Touré der nur wenige Sekunden vor dem Siegtreffer der Hamburger gleich doppelt aus kurzer Dis-

tanzen an HSV-Keeper Matheo Raab scheiterte. „Den muss er machen, aber das weiß er auch selbst“, so Funkel.

Hamburg feierte letztlich einen Arbeitssieg. Kaiserslautern muss wie schon in der Vorwoche hinnehmen, dass man eine Möglichkeit auf mindestens einen Punkt hat liegenlassen. Die Realität heißt also weiterhin Abstiegskampf. Drei Auswärts-spiele bei Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte warten

noch - und vor allem drei Heimspiele gegen direkte Kontrahenten. „Die werden aber nicht reichen“, erklärte Funkel. „Es wäre leichtfertig, sich auf diese drei Partien zu versteifen“, meinte er bereits in der vergangenen Woche. Am Freitag wartet ohnehin zunächst das Gastspiel in Fürth. Und der Trainer ist sich sicher, dass da mit einer Leistung wie zuletzt gegen den HSV und Düsseldorf auch etwas zu holen ist.

ROMAN



Donna Leon, Geheimne Quellen
Aus dem Amerikanischen
von Werner Schmitz
© 2020 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 73

Nach nicht einmal hundert Metern wünschte er, er könnte sich in die Questura beamen, gleich nach oben in sein Büro, aber nur, wenn jemand schon vor einer Stunde die Fenster geöffnet hätte. Seine Schritte verlangsamten sich, er atmete nur noch alle vier Schritte ein, um nur ja nicht zu viel von dieser sumpfigen Luft in die Lungen zu bekommen. *Il Gazzettino* meldete täglich den Stand der Luftverschmutzung, und täglich wandte Brunetti in hilfloser Bestürzung den Blick davon ab. Was bedeutete das: so und so viele Partikel pro Kubik-

meter Luft? Was ließ er da in seine Lunge, und was konnte sich daraus entwickeln?

Früher fürchtete man den Winter, wenn überall in der Stadt die Schornsteine qualmten und nur selten ein wenig Regen die Partikel aus der Luft spülte. Jetzt waren die Sommer viel schlimmer. Die Leute verbrachten die meiste Zeit im Freien und atmeten Luft, die längst nicht mehr frisch war, sondern verpestet von den Schloten der erschreckend häufig ein- und ausfahrenden Kreuzfahrtschiffe. Immer mehr Klimaanlageanlagen in den Fenstern; mehr Vaporetti als im Winter; mehr Autos und Busse voller Touristen, die am Piazzale Roma eintrafen; und dazu immer derselbe Wind aus Westen, der den Dreck einer der größten Industrieregionen Europas in die Stadt wehte.

Vor der griechischen Kirche bog er in die *calle*, die zur Questura führte. Am anderen Ende verhielt die vom Balkon an Pattas Büro hängende

tricolore den sicheren Hafen. Tatsächlich war es in der Eingangshalle nicht mehr ganz so heiß. Er ersparte dem Wachposten – der bestimmt nichts anderes mehr hörte – eine weitere Bemerkung über die Hitze, wünschte ihm stattdessen nur einen guten Morgen und ging in sein Büro.

Niemand hatte die Fenster geöffnet, also legte er sein Jackett über einen Stuhl und tat es selbst. Zu seiner Freude blies der Luftzug ein paar Blätter vom Schreibtisch und verstreute sie auf dem Boden. Er stellte sich mit dem Rücken zum Fenster und breitete die Arme aus, auf dass der Wind sein Hemd trocknete und ihn munter machte.

So stand er mit geschlossenen Augen, als er ein Geräusch an der Tür vernahm. Er ließ die Augen zu und überlegte, wessen Anblick ihm am wenigsten stören würde, wenn er sie aufschlug.

Schließlich sah er hin, und von der leichte Luftzug im Rü-

cken besänftigte ihn nun zusätzlich die Erscheinung Signorina Elettras, die, von der Morgensonne beschienen, im Türrahmen stand.

»*Bon di, Dottore*«, sagte sie und kam herein. Sie trug weite schwarze Hosen und ein Paar Stan Smiths, keine Socken, ihre Leinenbluse im selben Grün wie die Kappe an den Fersen der Schuhe. Brunetti sah, dass sie etwas mitgebracht hatte, einen Umschlag, den sie ihm jetzt überreichte.

Sie wandte sich zum Gehen, aber er hielt sie zurück. Er riss den Umschlag auf und zog drei steife Blatt Papier hervor, Fotos, wie sich herausstellte. Das erste zeigte einen Mann von hinten, offenbar in Uniform; Brunetti sah genau hin und erkannte die dunkelblaue Winterjacke einer Polizeiform. Der Mann schien mit zwei Frauen zu sprechen: Jedenfalls waren links und rechts von ihm jeweils Arm, Hüfte und Bein einer weiblichen Gestalt zu erkennen. Bei-

den trugen dicke Jacken, Schals und abgenutzte Schuhe, von denen je einer unter ihren knöchellangen Röcken hervorsah.

Für das zweite Foto war der Fotograf ein wenig nach links gerückt, so dass jetzt eine der Gestalten in Gänge zu sehen war, während die andere fast vollständig hinter dem breiten Rücken des Mannes verschwand. Das dritte Foto war von noch weiter links aufgenommen worden, und jetzt konnte Brunetti die beiden sehen; sie wirkten vollkommen entspannt, und er erkannte sie sofort als die zwei Mädchen auf den gefälschten »Fahndungsplakaten« an den Vaporetto-Haltestellen im Zentrum. Der lächelnde Polizist vor ihnen war niemand anders als Tenente Scarpa.

Brunetti fragte betont ruhig: »Woher haben Sie diese Fotos?«

»Aus der Bar an der Brücke. Als ich dort heute Morgen meinen Kaffee trank, gab Sergio

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller. Krimiserie. Waschen, schneiden, umlegen 9.55 Tagesschau 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Wer weiß denn sowas?. Show. Moderation: Kai Pflaume 11.15 ARD-Buffet. Magazin 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 Tagesschau
16.10 Frag mich was Leichteres! (1/28) Show
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Morden im Norden
19.45 Wissen / Wetter
19.55 Wirtschaft vor acht

20.00 Tagesschau
20.15 Hirschhausen und die Abnehmspritze Doku
21.00 Außer Dienst? – Die Gerhard Schröder-Story
22.00 Tagesthemen
22.35 Malschberger Diskussion. Kritik an der Ampel und bayerische Außenpolitik / Medizin der Zukunft. Zu Gast: Markus Söder, Eckart von Hirschhausen, Jörg Pilawa, Dagmar Rosenfeld, Markus Feldenknecht. Moderation: Sandra Malschberger

23.50 Tagesschau
0.00 Tatort: Schau mich an Kriminalfilm (D 2023)
1.30 Tagesschau
1.35 Malschberger Diskussion. Kritik an der Ampel und bayerische Außenpolitik / Medizin der Zukunft. Moderation: Sandra Malschberger
2.50 Außer Dienst? – Die Gerhard Schröder-Story

ZDF

9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Vorsicht bei der Schnäppchenjagd: Mit welchen Tricks arbeiten Händler? Moderation: Nadine Krüger 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
18.00 SOKO Hamburg
19.00 heute / Wetter
19.20 Was nun, Herr Pistorius?
19.40 WISO U.a.: Standortpolitik: Wie man Firmen anlockt

20.15 Der Millionen Raub TV-Kriminalfilm (D 2023) Mit Inaam Al Battat, Karim Ben Mansur, Sabrina Amali. Regie: Lars Becker
21.45 heute journal
22.15 2 Guns Actionkomödie (USA 2013) Mit Denzel Washington, Mark Wahlberg, Paula Patton. Regie: Baltasar Kormákur. Robert Trench und Michael Stigman treffen als Undercover-Agenten verschiedener Geheimdienste aufeinander.

23.55 heute journal update
0.10 Anima – Die Kleider meines Vaters Dokumentarfilm (D 2022) Mit Monika Decker, Cordula Decker, Uli Decker
1.40 Trapped – Gefangen in Island (3) Kriminalfilm (ISL/DK/FIN/S/N/D/F/GB 2017)
3.15 Trapped – Gefangen in Island (4) Kriminalfilm (ISL/DK/FIN/S/N/D/F/GB 2017)

RTL

8.00 Punkt 8.9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Single wird vergiftet, nachdem er sechs Frauen einen Heiratsantrag macht! 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap

16.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap
17.00 Verklagt mich doch!
17.30 Unter uns Daily Soap
18.00 Explosiv – Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Mag.
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Daily Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Wer wird Millionär? Show. Moderation: Günther Jauch. Schon in unzähligen Shows überzeugte Deutschlands Lieblingsmoderator mit seiner gewitzten Art, die noch so manchen Kandidaten völlig aus der Fassung gebracht hat. Fiebern Sie mit den Kandidaten und raten Sie fleißig mit, wenn es heute wieder heißt: 'Wer wird Millionär?'
22.15 RTL Direkt
22.35 Wer wird Millionär? Show

23.20 Spiegel TV Magazin Nature23 – Der selbsternannte Exorzist aus dem Internet / Messer, Schlagringe und Randalen – Bundespolizisten im Einsatz
0.00 RTL Nachtjournal
0.35 Alltagskämpfer – So tickt Dtl!
2.00 Seitenwechsel Trauminsel Mallorca – Siesta oder Schläger
2.25 CSI: Miami Krimiserie
4.00 Der Blaulicht-Report

SAT.1

5.05 Auf Streife 5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Daniel Boschmann 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Raus aus der Wohnung / Drache im Sinkflug / Frauen nach Discobesuch verschleppt 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Russisch angeln / Nicht alle Tassen im Schrank / Petri Heil den SUP-Yogis

16.00 Unser Leben, unser Geld
17.00 Die Urlaubs-Docs
17.30 Die Urlaubs-Docs
18.00 Lebensretter hautnah Reportagerie
19.00 Das Küstenrevier Krimiserie. Bienensterben Mit Till Demtröder
19.45 SAT.1.newstime

20.15 Unsere Lieblinge Show. Deutschlands größte Musik-Stars. Herbert Grönemeyer, Helene Fischer, Udo Lindenberg oder Sarah Connor – in 75 Jahren Bundesrepublik hat das Land zahlreiche ikonische Musikerinnen und Musiker hervorgebracht. Aber wessen Musik berührt die Herzen am meisten? Wessen Songs kennt wirklich jeder? Wer ist der größte Musik-Star Deutschlands?
22.20 Big Brother Show

23.20 Big Brother Show. Tag 29
0.00 Big Brother Show. Tag 30
0.40 Big Brother Show. Tag 31
1.20 Big Brother Show. Tag 32
1.55 Big Brother Show. Tag 33
2.30 Big Brother Show. Tag 34
3.05 So gesehen Magazin
3.10 Auf Streife Doku-Soap Ärger in der Anwaltskanzlei / Jugend pirscht / Frau bewusstlos am Steuer

PRO 7

5.40 Galileo X-Plorer. Magazin 6.40 Call Me Kat 7.30 The Big Bang Theory 8.15 New Girl. Fluch der Piratenbraut / Engram Pattersy 9.10 Scrubs – Die Anfänger. Meine Dusel-Diagnose / Mein neuer Chef / Mein Märchen / Meine Vollidioten / Mein bester Fall 11.30 Friends 13.50 Modern Family. Comedyserie 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 taff Magazin
17.00 ProSieben.newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Malen nach Bezahlungen / Homer, die Pfeife
19.05 Galileo Magazin Lernen von den Besten: Fahrradstadt Amsterdam. Moderation: Stefan Gödde

20.15 Based on a True Story – Sprich oder stirb! Comedyserie. Reich und schön / Ein flotter Dreier / Das Universum. Die Bartletts starten einen Podcast mit einem vermeintlichen Serienmörder.
21.50 Quantum Leap – Zurück in die Vergangenheit Actionserie. Freunde fürs Leben / Bodyguard. Der Physiker Dr. Sam Beckett versetzt sich in die Vergangenheit und versucht, alte Fehler zu korrigieren.

23.45 Based on a True Story – Sprich oder stirb! Reich und schön / Ein flotter Dreier / Das Universum
1.20 Quantum Leap – Zurück in die Vergangenheit
2.50 EUREKA – Die geheime Stadt Sci-Fi-Serie
3.40 ProSieben.newstime
3.45 Ghosted Comedyserie
4.30 B Positive Comedyserie

SWR RP

6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Hubert ohne Staller 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Meister des Alltags 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Panda, Gorilla & Co. Elf Ferkel 15.10 Elefant & Co. Ein süßer Fratz

16.05 Kaffee oder Tee U.a.: Jetzt Rosen düngen: so geht's
17.00 SWR Aktuell RP
17.05 Kaffee oder Tee Der SWR Nachmittag. U.a.: Die richtige Rosenpflege im Frühjahr
18.00 SWR Aktuell RP
18.15 Landesschau
19.30 SWR Aktuell RP

20.00 Tagesschau
20.15 Lecker aufs Land (1) Reportagerie. Zu Gast bei Melanie Seeber im Donnersbergring
21.00 Down the Road – Die Abenteuerreise Dokumentationsreihe. Höhlenforschung und Herzklopfen
21.45 SWR Aktuell RP Magazin
22.00 Sag die Wahrheit Show. Die SWR Rateshow. Moderation: Michael Antwerpes
22.30 Meister des Alltags Show Moderation: Florian Weber

23.00 Quizduell-Olymp Show. Zu Gast: Till Reiners, Hazel Brugger
23.50 strassen stars Show. Rateteam: Cossu, Sabine Heinrich, Jörg Thadeusz. Kandidaten: Stefan Kerkling, Valery Hilton, Johanna. Mod.: Roberto Cappelluti
0.20 Die Montagsmaler Show Sportmoderatoren – Ball-erinas
1.05 Sag die Wahrheit Show
1.35 Meister des Alltags Show

HR hr

8.45 Die Ratgeber 9.15 Erfolgreich mit Permakultur? – Die Frankfurter Stadtfarm 10.00 Das Meerschwein und sein brummiger Nachbar 10.30 Die Karibik (1) 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee 12.55 Familie Dr. Kleist 13.45 In aller Freundschaft 14.30 Die Hochzeit meiner Schwester. TV-Komödie (D/A 2014)

16.00 hallo hessen Magazin
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber Magazin
19.15 hallo wetter
19.30 hessenschau Magazin

20.00 Tagesschau
20.15 Visite Magazin. Hallux valgus: Wann muss man handeln? / Superfoods: Wie gut sind sie wirklich? / Atemtherapie: Mit Übungen einfach entspannen / Bipolare Störung: Symptome, Ursachen und Therapie
21.00 Kinderarzt Berwald – Hilfe mit Herz (1) Dokumentationsreihe. Das Rätsel um Charlotte
21.30 hessenschau Magazin
21.45 Tatort: Die Zeit ist gekommen Kriminalfilm (D 2020)

23.15 heimspiel!
0.00 Bombis Nachtwahe Show Zu Gast: Sarah Wiener (Fernsehköchin). Moderation: Jörg Bombach, Daniel Boschmann
0.45 Die Hochzeit meiner Schwester TV-Komödie (D/A 2014) Mit Chiara Schoras, Sebastian Inge, Konstantin Wecker. Regie: Marco Serafini
2.15 Visite Magazin

WDR

9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Westpol – Politik in Nordrhein-Westfalen 10.55 Planet Wissen 11.55 Das Weissenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 12.45 WDR aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Panda, Gorilla & Co. 14.20 WaPo Bodensee 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Land und lecker (1/6) 21.00 Garten und lecker (1/6) 21.45 WDR aktuell 22.15 Ein Herz und eine Seele 23.00 Das Millionenspiel. TV-Satire (D 1970) 0.35 WaPo Bodensee. Serie 1.25 Stand up for Art (4/6)

BAYERN BR

11.00 Panda & Co. 11.50 Geheimnisvolle Welten 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Am Kap der wilden Tiere 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendchau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Gute Nachrichten vom Planeten 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Landfrauenküche 21.00 Versteckte Paradiese 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Nie wieder – Wie stark ist unsere Demokratie? 23.30 Nachtlinie 0.00 Eugen Jochum dirigiert Anton Bruckner: Sinfonie Nr 7 E-Dur

3SAT 3 sat

10.25 Traumschlösser und Ritterburgen 11.55 Zu Tisch ... 12.20 Servicezeit 12.50 Lüneburger Heide, da will ich hin! 13.20 Nordspanien von oben 14.05 Tüds Spanien von oben 14.50 Aus dem Feuer geboren: die Kanaren – Inseln der Glückseligen 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Polartag – Skandinavien Wildnis im Sommer 21.00 Polarnacht – Skandinavien Wildnis im Winter 21.45 Schweden – Ein Roadtrip zum Polarkreis 22.00 ZIB 2 22.15 Die Dohal. Dokumentarfilm (A 2019) 23.55 Eingebürgert: Auf dem Weg zum deutschen Pass 0.25 10vor10 0.55 Caren Miosga. Gespräch

Sport1 sport1

5.00 Sport-Clips 6.00 Teleshopp. 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsekanzel 8.00 Teleshopping 16.00 Storage Hunters 16.30 Die Drei vom Pfandhaus 18.30 American Pickers 19.30 Sport1 News 20.15 Bundesliga – Best-of Spieltag 21.45 Scoreline! Gezeigt werden Szenen aus der Eredivisie (Niederlande), Liga NOS (Portugal), Hyundai A-League (Australien), J. League (Japan) sowie die Copa Libertadores, Copa Sudamericana und Copa do Brasil. 22.30 Poker: World Series. WSOP Paradise (A 2023) 23.55 Slapfight. Invitational 2 0.30 Normal 1.00 Die Geliebte meines Mannes 2. TV-Erotikfilm (CDN 2018)

KABEL1

8.25 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie 10.10 Castle. Krimiserie. Mord auf dem Mars / Hongkong Super-cop / Aus nächster Nähe / Eine Leiche vor Gericht / Schläfer / Er. Mit Nathan Fillion 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Alles muss raus! Entrümpel Mario Lopez (USA 1993) Mit Harrison Ford 23.00 ★ Auf der Jagd. Actionthriller (USA 1998) Mit Tommy Lee Jones 1.30 Kabel Eins :newstime 1.35 ★ Auf der Flucht. Actionfilm (USA 1993) 3.45 newstime

VOX v.o.x

5.10 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 13.55 vox nachrichten 14.00 Guido's Deko Queen 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Die Höhle der Löwen (1) Show. „good decision“ / „CASABLANCA“ 23.10 Meine Familienfirma – Verwandt und fleißig (1) Dokumentationsreihe. Das Geschäft mit dem Ex / Der Steine-Clan / Das Rucksack-Pärchen 0.10 vox nachrichten 0.30 Medical Detectives. Vorsicht giftig! / Winzige Spuren / Tödliche Geschäfte

KIKA KIKKA

6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Die Biene Maja 7.45 Sesamstraße 8.05 Mamfie 8.20 Zacki und die Zoobande 8.45 Wolkenkinder 9.05 Molang 9.15 Ene Mene Bu – und dran bist du 9.25 Ich kenne ein Tier 9.35 Kleine lustige Krabblar 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Die Ollie & Moon Show 11.00 logo! 11.10 Mumental 12.25 Mit der Maus 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Hardball 15.50 Tom Sawyer 16.35 Leo da Vinci 17.00 Nils Holgersson 17.25 Das Dschungelbuch 17.45 Bobby & Bill 18.10 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.35 Grisu – Der kleine Drache 18.50 Sandmännchen 19.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 19.25 Wissen macht AH! 19.50 logo!

NDR ndr

12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 NDR Info 14.10 Tierärztin Dr. Mertens 15.00 Auf den Hund gekommen – Wer ist der Chef an der Leine? 16.00 NDR Info 16.15 Hofgeschichten 17.00 NDR Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. 18.00 Regional 18.15 Was vom Leben übrig bleibt – Der Entrümpel 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Markt. Magazin 21.00 Rasch durch den Garten 21.45 Info 22.00 Die Brötchen-Bürokratie 22.45 Kultur – Das Journal 23.15 Stahl-netz: Das gläserne Paradies. Krimi (D 2001) Mit Michael Mendl 0.45 Stahl-netz: PSI. Krimi (D 2002) Mit A. Milberg

PHOENIX phoenix

5.15 Dokumentation 5.30 MoMa. Magazin 9.00 vor ort 9.30 Caren Miosga 10.30 vor ort 12.00 vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Nordkorea Kim Jong-un – Zum Diktator geboren 16.45 Kim Yo-jong – Nordkoreas heimliche Herrscherin 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Yellowstone Nationalpark 20.00 Tagess. 20.15 Megastructures – Wunderwerke der Architektur. Doku 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 phoenix der tag 0.00 unter den linden 0.45 Megastructures – Wunderwerke der Architektur 2.15 Spuren im Stein

ARTE arte

9.00 Yakuza – Japans Mafia 10.45 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmur (1) 12.10 Gesund ohne OP (3/16) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 ★ Die Beichte. Drama (B/F 2016) 16.20 Die gefährlichsten Bahnstrecken der Welt (1/5) 17.15 Puerto Rico: Ein Krankenhaus für Seekühe 17.50 Der Harz – Wildnis mitten in Dtl. 18.35 Transsilvanien, Draculas wildes Reich 19.20 Arte Journal 19.40 Die A380 kommt zurück: Aufwecken eines Riesenfliegers 20.15 ★ Sayonara. Liebesdrama (USA 1957) 22.35 ★ Duell am Missouri. Western (USA 1976) 0.40 ★ Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – Redupers. Politfilm (D 1978)

EUROSP.1 eurosport 1

8.30 Marathon: Paris-Marathon 10.00 Curling: WM der Herren 11.30 Radsport: Paris-Roubaix der Damen 13.00 Radsport: Scheldeperis 14.30 Radsport: Paris-Roubaix. Eintagesrennen der Herren 16.30 Motocross: FIM-WM. MX2, 1. Rennen 17.00 Motocross: FIM-WM. MX2, 2. Rennen 17.30 Motocross: FIM-WM. MXGP, 1. Rennen 18.00 Motocross: FIM-WM. MXGP, 2. Rennen 18.30 Judo Show 19.30 Radsport: Paris-Roubaix. Eintagesrennen der Herren 21.30 Radsport: Paris-Roubaix der Damen. Eintagesrennen der Damen 23.00 Radsport: Scheldeperis. Eintagesrennen durch Flandern 0.00 Marathon

RTL2 rtl2

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 12.55 Der Trödeltrupp – Fundstücke (1) 14.55 Von Hecke zu Hecke – Bunte Begettschichten (1) 16.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap. Der blaue Stern wandert nach Dubai / Bocelli Beach 22.15 Die Geissens – Roberts Mega Mansions (2) Doku-Soap. Teurer geht's nicht! 0.20 Daniela Katzenberger – Familienglück auf Mallorca. Doku-Soap. Küchen Possibile: Neue Küche, neues Glück! / Daniela Live-Auftritt bei Florian Silbereisen

MDR mdr

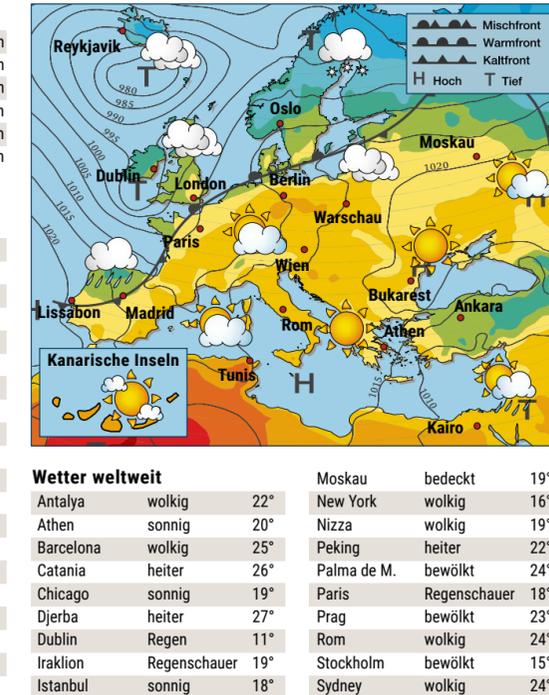
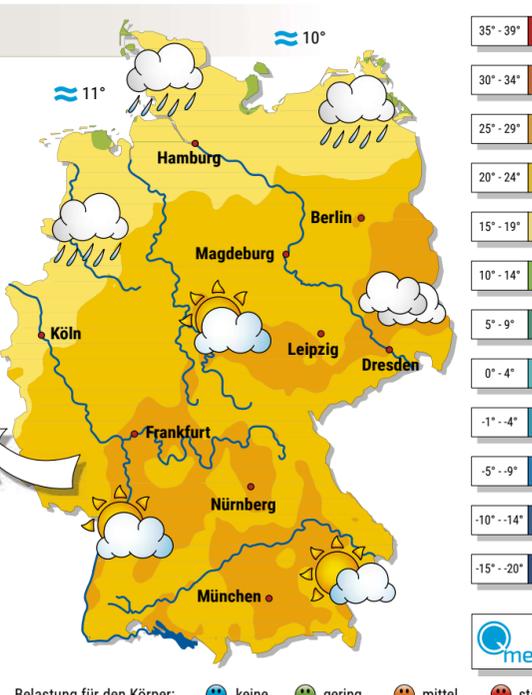
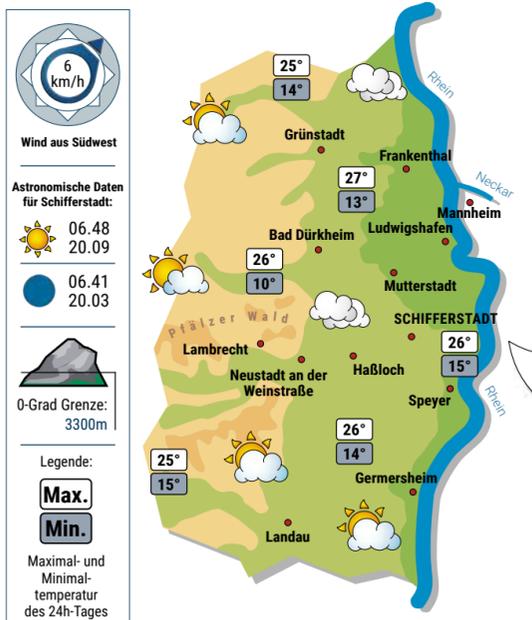
12.30 Glück auf vier Rädern. TV-Komödie (D 2006) 14.00 MDR um zwei 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 MDR aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 MDR Regional 19.30 MDR aktuell 19.50 MDR dich dich ran! Das MDR-Spiel 20.15 Tatort: Rendezvous mit dem Tod. Kriminalfilm (D/A/CH 2011) Mit Simone Thomalla. Regie: Buddy Giovinazzo 23.10 ★ MDR aktuell 22.10 Fakt ist! 21.45 Book Club – Das Beste kommt noch. Roman-tikkomödie (USA 2018) Mit Diane Keaton 0.45 Ewige Jugend. TV-Komödie (I/F/CH/GB'15) 2.40 Fakt ist! Talkshow

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☐ = Untertitel
- Ⓜ = High Definition
- Ⓜ = Stereo
- Ⓜ = Zweikanal
- Ⓜ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE



ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 8. bis 13. April 2024

Mittagspause



Gaststätte „Vogelpark“
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

Dienstag: Peperonischnitzel mit Pommes und Salat € 8,90
Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 8,90
Donnerstag: Spanferkel mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 8,90
Freitag: Backfisch mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 10,90
Samstag und Sonntag:
Sparesibs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90
Seehedfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln € 15,50
Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00
Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln
Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.

Marktädli Lillengasse 129 - Telefon 491488
Mitnahmespeisekarte vom 8. bis 12. April 2024

Montag: Bretonischer Hackfleischtopf mit Nudeln dazu Beilagen Salat € 8,10
Italienische Bowl € 7,60
Dienstag: Spaghetti Carbonara dazu Beilagen Salat € 8,10
Feta Bowl € 7,60
Mittwoch: Fleischknepp mit Meerrettich-Soße, Salzkartoffeln und Rote-Beete-Salat € 10,00
Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80
Donnerstag: Schnitzel „Jäger Art“ mit Spätzle dazu Beilagen-Salat € 10,00
Schnitzel mit Kartoffelsalat € 9,20
Freitag: Chili con Carne „à la Joe“ dazu Baguette € 8,90
Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 – Nur solange Vorrat reicht!

FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8
Telefon 06235 6787

Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag
Penne Arrabiata und Salat 8,90 Euro
Pfälzer Fläschknepp mit Meerrettichsoße und Salzkartoffeln 9,40 Euro
Jeden Freitag!
Diese Woche kein Backfisch

Euer 13er Clubhaus-Team
Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag, Di-Fr+So 11-14.30 und Di-So 17-21.30
Küche: Di-Fr+So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

Bistro Storchennest Rudolf-Diesel-Str. 3 - Tel. 0176 20419348
Wochenkarte vom 8. bis 14. April 2024
Ab 9,70 inkl. Tagessuppe - alle Speisen auch zum Mitnehmen

Montag: Spaghetti Bolognese dazu Salat € 9,70
Hähnchenschlegel mit Reis dazu Salat € 9,70
Dienstag: Szegeidner Gulasch mit Karotten-Kartoffelstampf € 9,70
Putengulasch mit Spätzle dazu Salat € 9,70
Kohlroulade mit Salzkartoffeln dazu Salat € 11,90
Mittwoch: Frikadellen mit Gemüse dazu Salzkartoffeln € 9,70
Semmelknödel in Pfifferling-Soße dazu Salat € 9,70
Donnerstag: Bauernintopf dazu Brot € 9,70
Paniertes Schnitzel mit Rahmsoße dazu Spätzle und Salat € 9,70
Rinderlebergeschnetzeltes mit Kartoffelpüree dazu Salat € 11,90
Freitag: Seelachsfilet mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 9,90
Königsberger Klopse mit Salzkartoffeln dazu Rote Beete € 9,70
Zanderfilet mit Petersilie-Kartoffeln dazu Salat € 13,90
Rotbarschfilet mit Spinat dazu Reis € 14,90
– Frühstücksangebot von 8 bis 11 Uhr –

Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr
Wochenkarte vom 8. bis 12. April 2024

Käsespätzle mit Salat € 11,00
Griech. Bauernsalat mit Tomaten, Oliven, Gurken, Peperoni und Schafkäse € 12,00
Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00
Putenstreifen in Gorgonzolasauce mit Blattspinat und Pommes € 12,00
Saftiger Rahmbraten mit Nudeln und Salat € 13,00

Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Mittwoch:
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50

Zusätzlich Freitag
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.
Zum Abholen und Liefern!

Metzgerei Stephan Mayer
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:
Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an küchenfertigen Spezialitäten für den Backofen.

Angebot:
Wiener, Rindswurst oder Servela - Nimm 5, zahl 4 je Sorte!
Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephnmayer@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.

Ristorante „Orchidea Blu“
Am Waldfestplatz 1 - Schifferstadt - Telefon 0 62 35 / 920705

Öffnungszeiten: Di-Fr 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.30 Uhr bis 23 Uhr, Samstag 17 bis 23 Uhr, Sonntag durchgehend von 11 bis 21 Uhr - Montag Ruhetag

Täglich wechselnder Mittagstisch ab 6,90 mit Beilagensalat
Frische Kalbsleber und frische Kalbsnieren!
Täglich frische Fische!
Alle Pizzen zum Abholen 9,00 Euro
SONNTAGS DURCHGEHEND VON 11 BIS 21 UHR GEÖFFNET

„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei

Schlachtfest:
Frische Hausmacher und Kesselfleisch.
Dienstag, um 12 Uhr, Schweinebraten mit Knödel
Donnerstag, um 12 Uhr: Schaschlik mit Pommes oder Reis
Freitag/Samstag: Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse und Leberknödel.
Familie Grau, Telefon 2280

Heimat sehen.
Heimat spüren.
Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt

Auf vielen Kanälen zu Hause!

Das Tagblatt gibt es nicht nur gedruckt oder als E-Paper – auch auf den Kanälen von social media gibt es Neuigkeiten aus Schifferstadt und der Umgebung.

Abonnieren Sie Informationen aus erster Hand!

Ihre Heimatzeitung seit 1905!

Folgen Sie uns!
Schifferstadter Tagblatt

Immer mittwochs im Tagblatt

TV-PROGRAMM 13.4. - 19.4. Nr. 15/2024

prisma
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

FESTIVALS
Kulinarische Survival-Tipps
Seite 4

REZEPT-IDEE VOM EXPERTEN Seite 5

Gewinnen Sie 10000 € beim großen prisma-Rätsel! Seite 25

Das große prisma Freizeitpark-Gewinnspiel
bis 21. April unter www.prisma.de mitmachen und Tickets gewinnen!

#EIN STÜCK PFALZ

HEIMAT SHOPPEN!
DER SHOP FÜR PFALZ-PRODUKTE.
DIE PLATTFORM FÜR REGIONALE INHALTE.
WWW.EINSTUECKPFALZ.DE
DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL